INFORMATIO IVRIS,

In causa pœnali;

VTRVM TRES MVLIERES MALEFICII, ET VENEFICII, CEV

Reæ, delatæ capi, & torqueri potuerint, nécne?

QVA D. CAROLI V. IMP. CONSTITVTIO CRIMINALIS ALIQVOT IN LOCIS declaratur.

Rechtliches Bedencken/ In Malefitzsachen;

Ob drey Weiber/ der Zauberey halber angegeben/ in Gefängliche Verhafft angenommen/ vnd Peinlich befragt werden können/ oder nicht?

Darinnen Keyser Carols/ deß Fünfften/ Hochlöblichister gedächtnuß Peinliche/ oder Halßgerichtsordnunge in etlichen Articuln erkläret wirdt.

[redacted]

Per

H. A. B. V. I. D.

Franckf. bey Christ. Egen. Erben.

M. D. X C.

Argumentum Causæ.

Utrum tres mulieres venefitÿ, & maleficy, ceu Reæ, delatæ capi, & torqueri potuerint, nécne?

WOlgeborner Graue / E. G. seind meine vnderthänige / gätzwillige dienst jederzeit zuvorn / Gnediger Herr / deroselben schreiben vnderm Dato 14. Julij / etliche der Zauberey verdächtige Weibßpersonen betreffende / sampt den Beylagen / hette ich eher beantwortet / da ich nit vber zween Tage hernacher verreisen müssen / vnd erst vor wenig Tagen widerumb zu Hause angelanget were / derowegen E. G. mich / wegen deß Verzugs / Gnediglichen entschuldigt halten werden.

SUMMARIA.

1. Warumb die Obrigkeit eifferig seyn solle in bestraffunge der Zauberey? & num. 4.
2. Straffe der Göttlichen Gesatzen / Keyserlicher

 Rech-

Rechten/vnd Bäpstischen Canonum.

3. Der Zauberinnen Phantasien/vnnd Verblendungen.

5. In Zaubereysachen niemandt zu vbereilen.

1. DAß E.G. sich diser von dero Vnderthanen ernstlich angebrachter Sachē mit eiffer annemen/ daran thun diselbige zuvorderst Gott dē HErrn ein gefällig Werck; vñ dann auch ist solchs E.G. bey andern Herrschafftē rühmlich/ vñ gegē dero Vnderthanē verantwortlich. Dann weiln diese vntrewe/verfluchte Art der Zauberinnen nit allein Gott dem Allmächtigen/ jren Schöpffer/ vnd Vatter/ auch Jesum Christum/ jren Erlöser/ vnder deß Teuffels Verbündnuß/ vnd consortio verleugnen; Sondern auch demselbigen jrm Anführer Huldigung schweren/ dem Menschen/ vnd Viehe mit vergifften Salben/ Kreuttern/ vnd anderm Schaden/ vnd offt den Todt selbst/ zufügen; Auch/ da es an jnen/ vnd müglich were/ der Früchten/ aller Geschöpffen/ oder Creaturen Gottes zu verschonen nicht gedencken: Ja/ vnversehentlichen jr Zauberey in

rey in geheym außzubreyten/ auch die Be-
nachbarten anzustecken pflegen: wie ley-
der die tägliche Erfahrunge/mehr/als gut
ist/vnd vnserer zeiten die vnzehliche Exem-
pel hin vnd wider vnzweiffentlichen zu er-
kennen geben: So werden sie auch so wol 2.
in Hey. Göttlichen Gesetzen ernstlich zu
straffen angegeben; Exod. 22. Leuit. 20.
Deuteron. 18. vnnd anderer mehr orten.
Als auch in den Keys. geschriebenen Rech-
ten zum Todt verdammet; per l. nullus
aruspex. 3. l. eorum. l. nemo aruspicem.
l. multi magicis. C. de Malefic. & ma-
them. Ratio ibidem datur, quoniam
naturæ peregrini sunt; d. l. multi ma-
gicis. 6. & communis hostes salutis. l.
quicunque. 9. C. eod. Deßgleichen in
Bäpstischen Canonibus mit peinlicher
Straff verortheilet. 26. q. 2. c. illos. & c.
ex tuarum. c. fin. ext. de sortilegijs. In-
sonderheit aber wirdt in weilandt Keyser
Carls deß Fünfften/ hochlöblichster / mil-
tester Gedechtnuß / peinlicher Gerichts
Ordnunge/ auch die Leib vñ Lebens straff

 gese-

gesetzet; sub art. 119. Vnnd in dem Heili-
gen Röm. Reich aller orten darauff ge-
gangen; prout quotidiana experientia
3. testatur. Dannenhero Ich dann von ju-
gendt auff diesem verfluchten / abscheuw-
lichen Wesen instinctu naturali jederzeit
von Hertzen abgünstig gewesen/vñ anders
nie keine Erbärmbdnuß mit dergleichen
verzweiffelten Leuten gehabt/vñ noch / als
daß sie den Teuffel sich also schändtlich
hindergehen/ vñ jre Seelen rauben lassen:
Auch an jetzo nach außweisunge Gött-
licher vnd Menschlicher Satzungen dar-
für halten thue; ob woln viel Fantaseyen
mit vnderlauffen / vnd sich diese bezauber-
te / vom Teuffel verblendte Leut / vieler
Ding berühmen außgerichtet zu haben/ so
den Menschen zu verbringen vnmöglich
4. seindt; Jedoch wann man gleich schon die
Erfahrunge darneben nit hette / daß sie zu
zeiten durch natürliche Mittel/ als Gifft/
Salben Kreuttere;c. den Menschen/vnd
Viehe schaden / vnnd den Todt zufügen:
welches dann an jhme selbsten ein Todt-
schlag/

schlag / vnnd mehr als ein Todtschlag ist; quia plus est hominem extinguere veneno, quàm occidere gladio; vt text. habet, in l. 1. C. de malefic. So seyen sie doch allein darumben an Leib / vnd Leben / vnnd mit dem Feuwer zu straffen / daß sie den Christlichen Bunde in der Tauff verpflichtet / Gottßlästerlich gebrochen / auch Gott dem Allmächtigen ab / vñ dem Feinde Menschlichen Heyls durch sondere pacta, Vorbindnussen / vnd abiurationes zugesagt haben / seines Willens zu leben. Atq; hęc semper mea fuit sententia, diuinis, & humanis legibus conueniens.

Aber dem allem nach / ist an E. G. viel höher / vnd mehr zu loben / vnd zu rühmen / daß dieselbige in dergleichen sehr wichtigen Sachen mit der Maß / vnnd Richtschnur der Rechten zu handlen begeren: Vnd vor weitern Angriff wissen wöllen / ob auch auff die einkommene Inquisition in Rechten zu fussen sey / oder nicht. Derowegen dann E. G. wol / vnnd löblich gethan / daß sie dem eusserlichen Anbringen 5.

noch zur zeit kein Gehör gegebẽ; quia populi vox plerunq;, vana esse solet, quæ vanis etiam præsumptionibus nititur. Sondern zuvorn Erkündigunge einziehen/ dieselbige in Schrifften verfassen/ vñ durch jhre Rähte berahtschlagen lassen; auch jetzundern mein (gleichwoln vnwirdiges) bedencken darüber erfordern. Darzu ich mich dann vnderthäniglich schuldig erkennen thue/ auch folgender Meynunge/ bestes Verstandts gethan haben will.

STATVS QVÆSTIO.

SVMMARIA.

1. Status quæstio, & eiusdem præsupposita; vti indiciorum requisita.
2. Eygenschafft deß wörtlins Gezeuge.
3. Einreden/ wegen vnderschieds der Inquisition/ vnd rechtlichen Proceß.
4. Zaubereystücke/ so verdächtig machen/ vnd zur Verhafft bringen mögen.
5. Vngnugsamer verdacht der Zauberey zur Verhafft.
6. Verhafft/ ist irreparabile præiudicium, & ignominia irretractabilis, num. 8. & damnum irreparabile; num. 18.
7. Inquisition wie sie beschaffen seyn solle zur Verhafft.

9. Legi-

Vnd bewendet status inquisitionis an deme. I. Ob nemlich die verdächtige Weibßpersonen auff beschehene Inquisition in Verhafft genommen werden sollen? 1.

II. Ob sie auch darauff peinlich gefragt werden mögen?

Solche Fragen desto füglicher zu decidieren/ wil von nöten seyn/ etliche præsupposita vorher gehen zu lassen: Erstlichen/ daß solche Weibßpersonen nicht in geringem/ sondern hefftigem Verdacht stecken; noch derselbige auß einem blossen Wohn/ sondern gnugsamen Vrsachen/ vnd Indicien gefasset seyn solle.

Zum zweyten/ daß solcher Verdacht nicht von schlechten/ vndüchtigen/ sondern von glaubhafften zulässigẽ Personen herkommen. Zum dritten/ daß auch solche Personen/ als Gezeugen/ darüber beeydiget worden seyen. Diese requisita hangen an einander/ vnnd können nicht separiert/ sondern zugleich befunden/ vnd erwogen werden müssen: wie/ beneben andern beschriebenen Rechten/ obberührte peinliche Gerichtßordnung/ darauff man vornemlich zu sehen hat/ im Buchstaben passim außweiset: als võ gnugsamem Verdacht/

art. 20. in verb. **redliche Anzeigunge der Missethat.** Von desselben beweiß; art. 23. in verb. **mit zweyen gutẽ Zeugẽ bewiesen werden.** Von gnugsamer Gezeugnuß/art. 66. & 67. in verb. **Zum wenigsten mit zweyen / oder dreyen glaubhafftigen / guten Zeugen / die von einem wahren wissen sagen/ rc.**

Daselbstẽ das wörtlein **Zeugen**/ ex proprietate vocabuli so viel ob jhme traget/ daß er beeydiget werden solle / vnd sonsten vor keinen Zeugen zu haltẽ sey: quod maximè notetur; quia testi non iurato in iure nostro fides nulla adhibetur; l. iurisiurandi. 8. C. de testib. & c. nuper nobis. c. propterea. de testib. ita, vt Felin. in c. cùm dilecti: col. 4. in fi. extr. de Rescript. concludat, testis iuramentum esse de substantia, & ordine iudicij. 2.

Obijcitur; daß es noch nit zum stande ordentlichen Rechtens kommen/darinnen die Gezeugen der Gebür beeydiget werden 3.

sollen:

sollen: sondern seye allein die inquisitio vorgenommen/vnd die Frage/ ob dieselbige zum wenigsten zur Verhafft gnugsam seye? wil also zwischen der Inquisition/vñ dẽ rechtlichen Proceß ein mercklicher Vnderscheid gemacht werden: Als ob dißfalls die Gezeugen beeydigt/ jhenes falls aber vnbeeydigt/ ex officio abgehört werden möchten. Difficilis quæstio, difficilior eiusdem solutio. Dañ es täglich beschiehet/daß in allerhandt Freffel/vñ Malefitzsachen die Obrigkeiten tragenden Ampts halber inquirieren/ vnnd etwan schuldige/ etwan vnschuldige Personen einziehẽ lassen: vñ were wol gut/ daß sie zu zeiten/vermittelst eingenomner Erkündigunge/ nit zu weit/ & ad Torturam verfahren theten. Die Inquisition erfolget auff mancherley weise: Die jhenige aber/so man anderer gestalt nicht/ als durch Ampts Verhörunge der Personen haben kan/ da sie dergleichen Vrsachen/ vnnd Vmbstände anzeigẽ/ daß darauß ein rechter Verdacht der beschuldigten Vnthaten entspringen

möge: Als in Fällen der Zauberey / so die
Zeugen (impropriè loquor, cùm testis
non sit, nisi iuratus) außsagten / sie het-
ten bey einer Krotten in Häffen gesehen/ 4
die sie vnderhalten / vnd versorget: sie het-
ten gesehen/ daß sie einen Stab mit gesot-
tenen Kreuttern / oder Salben geschmie-
ret / vnd das Viehe / oder Menschen dar-
mit geschlagen / oder angerühret / daß sie
alßbaldt rote/oder keine Milch geben/oder
auch kranck worden / oder darvon gestor-
ben: daß sie vnder die Thürschwellen der
Häuser / vnnd Ställen etwas vergraben/
vnd dem Menschen / oder Viehe alßbaldt
ein Vnheyl darauff entstanden: daß sie ei-
nem Menschen/ Viehe/ oder kleinen Kin-
dern etwas eingegebē / darvon sie schwach
worden/außgedorret/ vnd endtlich gestor-
ben: daß man sie gesehen/ vnd gehört Be-
schwerungen / vnnd Verfluchungen vber
Menschen/ Viehe/ vnnd die Früchte auff
dem Felde gebrauchē: oder daß sie jemands
Zauberey lehren wöllen/oder mit verdäch-
tigen Personē viel Gemeinschafft gehal-

ten;

ten; vnd was deß Teuffels dings mehr ist: So bin ich/ meiner Einfalt nach/ der meynunge/ daß die Obrigkeit solche besagte Personen (da etliche dergleichen actus schon nicht von zweyen/ oder dreyen/ sondern von vnderschiedtlichen/ vnbeeydigten Gezeugen/ auch vnderschiedtlich angemeldet würden) dannoch wol/ vnnd recht zur Verhafft bringen kan/ vnd solle. Aber daß solche Inquisition folgends auch zur Tortur dienlich/ vnd gnugsam seyn solte/ kan ich weder bey mir/ noch in Rechten befinden/ wie baldt folgen wirdt.
5. Auff den Fall aber die Gezeugen/ sie seyen beeydigt/ oder vnbeeydigt/ nurrendt im tunckeln reden/ es seye das gemein Geschrey/ daß diese/ vnd jhene ein Zauberinne: diese seye in der Stuben gewesen/ vnd ein Kindt alßbald kranck worden; jhene in/ oder vor dem Stall/ vnd die Kuh habe die milch verlohren/ oder ein Pferdt seye abgangen: Item diese/ vnd jhene Personen darauff verstorben/ daß sie durch die/ vnd die Personen bezaubert worden seyen: oder aber habe ein
Gezänck

Gezänck mit dern gehabt/ vnd sie ein Zauberin gescholten / welches sie nicht widersprochen habe / vnnd was dero Aufflagen mehr seindt: Als dann ist es bey mir/ re adhuc integra, gantz bedencklich / vnd meines wissens/ in Rechten vngegründet/ daß sie in Verhafft genommen / noch weniger torquiert werden solten/oder köndten: sondern müßten alle Vmbstände mit mehrem grundt / auch so viel die Captur belanget/ erforschet / vnnd erkündiget werden / ehe/ vnnd daß in præiudicium irreparabile 6.
dergleichen gegen jemandt vorgenommen werde. Solches mit kurtzem außzuführen / ist die Inquisition mehr nicht / als eine blosse Erkündigunge; quæ sine legiti- 7.
mis, fideq; dignis non solùm suspicionibus, verùm etiam Indiciis,& probabili diffamatione publica , nec ad capturam quidem sufficit; Angel. Aret. in tract. malefic. in verb. fama publica. Imò, secund. Marian. Socin. in tract. de citat. in 2. art. princ. in 24. quæst. etiam plenè de delicto cõstare debet ante ca-

pturam;

pturam; vt refert, & sequitur Aegid. Bosi. in tract. crimin. in tit. de capt. col. 1. & 2. Iodoc. Damhoud. in Enchir. rer. crimin. in tit. de citat. reali; siue capt. num. 7. & sequent. non abs re inuehitur in officiarios iustitiæ, qui proprio arbitrio quemuis delatũ temerè, quouis tempore, aliquando sine vrgente
8. causa, & ex vento capiunt. Ratio inuectionis est, quòd huiusmodi capto nõ mediocris inferatur iniuria; imò ignominia irretractabilis; teste Baldo in l. 1.
9. C. de restit. in integr. Legitima autem indicia sunt, quæ ex legitimis causis proueniunt; vt casu nostro per testes legitimo modo examinatos fieri debet; alia enim indicia præter ea, de quibus testes deponunt, è scriptis mihi allatis non inuenio. Testes prætereà legitimo modo examinati alij esse non possunt, quàm iurati; text. in d. l. iurisiurandi. & d. c. nuper. vbi dicitur, testi iniurato non adhiberi fidẽ, quantum-
10. cunque religioso, in præiudicium alterius;

tius: idque omnium maximè in causis criminalibus obtinet; vt adstipulatur Andr. Gail. obseruat. practic. 101. num. 1. lib. 1. Inquisitio igitur in personas criminis suspectas siquidem ex personis fiat, eædem aut sunt iuratæ, aut non iuratæ; si iuratæ, & ex propria scientia, vel ex auditu, seu fama publica deponentes indicia, argumentáve probabilia, atq; verisimilia inducant; mea opinione, personas reas non solùm capturæ, verùm etiam quæstionis periculo aggrauant; sin minus, nihil faciunt, tam quò ad capturam, quàm quò ad torturam; quod ex suprà dd. art. constit. criminal. deprehendere licet. Sin iuratæ testificentur, tūc aut indicia, vt modò dixi, proferunt, quæ quidem Reos haud immeritò captura implicent, sed quæstioni locum non faciunt: aut de sparso tantùm rumore per vulgus sine certis indicijs, atq; de fama minus constanti deponunt; atq; nec custodiæ dedi, nec quæstionibus subijci criminis 11.

12. delati legib⁹ possunt. De captura constat per l. si quis in ea. 2. in verb. cùm de admisso crimine constiterit, pœnā carceris sustineat; atq; ita postmodùm eductus, apud acta audiatur. C. de custod. Reor. Item ex artic. 6. ordinat. criminal. vbi disponitur, **So jemandt einer Vbelthat** durch gemeinē Leumuth berüchtiget/ oder anderer glaubwirdiger Anzeigungen verdacht/ vnd argwöhnig/ vñ derhalb durch die Obrigkeit vō Ampts halben angenommen wirdt: der solle doch mit peinlicher Frage nit angegriffen werden/ es seyen dann zuvorn redliche/ vnnd derhalben gnugsame Anzeigungen/ vnnd Vermuhtungen/ von wegē derselbē Missethat/ auff jne glaubwirdig gemacht/ ꝛc. Item art. 11. verb. **Vnd derselben redlichen Argwohn/vnd Verdacht/ꝛc.**

Hierbey seindt zwey Stück/ vnnd sonderlich der hieoben angedeutete Vnderschiede fleissig zu notieren; Als nemlich/ wie der Titul selbst lautet/ **das annemmen**

men der angegebenen Ubelthätere von der Obrigkeit/vnd Ampts wegen: Vñ die Angreiffunge mit peinlicher Frage. Dero gestalt/ vnd massen/ daß die Verhafft anderst nicht/ dañ auff gemeinen Leumuth/ oder glaubwirdiger Anzeigungen/ Verdacht vnd Argwohn / ex officio an die Handt genommen werden solle: vnd dann/ daß doch der gefänglich Eyngezogne mit peinlicher Frage/ wegen jetzangeregten gemeinē Leumuths/ glaubwirdiger anzeigungen Verdachts/ vñ Argwohns mit peinlicher Frage nicht angegriffen werden solle / es seyen dann zuvorn redliche / vnd derohalben genugsame Anzeigungen/ vnd Vermuhtungen/ von wegen deroselben Missethat/ auff jhne glaubwirdig gemacht worden. Hierauß erscheint auch der Vnderschiedt zwischen denen beeydigten/ vnd vnbeeydigten Gezeugen: auff dieser glaubwirdiges Angeben (nota delationem, siue nudā re-

lationem) wirdt der verdächtige Vbelthäter eyngezogen / aber nicht torquiert: auff jhener redliche / glaubwirdige Aussagen (nota depositionem, seu attestationem) wirdt der Vbelthäter / nach beschehener Verhafft / alßdann erst torquiert. Also thut der gemeine Leumuth (da er anderst auch ein rechter / gegründter / wahrer Leumuth ist) mehr nicht zur Sachen / als der vnbeeydigten Anzeigungē Verdacht / vñ Argwohn.

13. Letstlichen ist deß wörtlins / **Glaubwürdig** / wol wahr zunemmen: als nemlich **glaubwürdig verdenckē** / respectu capturæ; Aber **glaubwürdig machen** / ratione torturæ: Ist demnach der Verdacht / vnd Argwohn nicht gnugsam / es werde dañ solcher auch glaubwürdig gemacht.

14. Hinc notabile discrimen resultat, inter fide dignam suspicionem, seu indicia, glaubwürdiger Anzeigungen Verdacht / vnnd Argwohn / ꝛc. quæ ad capturam facit: illius fide dignæ suspicionis demon-

demõstrationem, seu verisimilem depositionem, der Vermuhtungen / oder Verdachts / vnnd Argwohns glaubwürdig machunge/quæ torturam importat: & ipsius criminis legitimam probationē, der Missethat wahrmachunge/in qua nullæ aliæ sunt iudicis partes, quàm condemnationis. Plurimùm ergò inter se differunt, glaubwürdig anzeigen; d.art.6.glaubwürdig machen; d.art.6.7. 18. & plurib. seqq.vnd wahr machen/ beweisen/ vberweisen: artic.9. 62. & seqq.item art.69. Vbi vide. Ad hęc obseruari debet notabilis differentia inter probabilia legitima indicia, & probabilia minus legitima indicia:probabile quidem,& legitimum indicium, heisset allhie die Vermuhtungē glaubwürdig machen/ad finem torturæ: verùm minus legitima indicia duplicia sunt; videlicet aut probabilia, sed minus legitima, gemeiner Leumuth/oder glaubwürdiger Anzeigungen Verdacht / vnd Argwohn; & indicia nec probabilia, neque

legitima; ideoque propriè illegitimorum indiciorum nomine digna; vtpote, quæ nec ad capturam quicquam efficaciæ habent: Wie hie oben auß denen eyngeführtē Exempeln von Vermuhtungen der Zauberey nach notturfft demonstriert worden ist; Sich beliebter kürtzin halber dahin gezogen. Omnes hæ differentiæ ex suo effectu magis dignoscuntur, quos videamus.

15. I. Welcher/als ein Vbelthäter/durch gemeinen Leumuth berüchtiget/oder sonsten anderer glaubwirdiger Anzeigungen verdächtig/ vñ argwöhnig were/ der kan/ vnd sol billich / vnd von Rechts wegen gefänglich angenommen; aber seiner mit der peinlichen Frage verschonet werden: so lang/ vñ viel das redliche/ vñ derhalben gnugsame Anzeigungen/ vñ Vermuhtungen der Missethat auff jne glaubwirdig gemacht werden; d. artic. 6. So aber derselbige durch die Obrigkeit mit peinlicher Frage vnfürsichtiglich vbereilet/ vnd nicht vngerecht befunden würde/ so ist sie / als Vr-

sacher

sacher solcher vnbillicher peinlicher Frage / sträfflich. Vnnd solle darumben nach gestalt/ vnd gelegenheit der Vberfahrunge/ wie Recht ist/ Straff vnd Abtrage leiden / vnd mögen darumben vor jrm nechsten ordenlichen Obergericht gerechtfertiget werden: text. express. in artic. 61. vers. 16.
Wo aber solche peinliche Frage: & art. 20. Wo nicht zuvor redliche Anzeigūge der Missethat / darnach man fragen wolte/ verhanden/ vñ beweißt würden (nota benè) sol niemands gefraget werden; etc. wa auch einige Obrigkeit/ oder Richter / in solchen vberführen / sollen die deme / der also wider Recht / ohne die bewiesene Anzeigungen/ gemartert were/ seiner Schmach / Schmertzen/ Kosten/ vnd Schaden der gebür Ergetzunge zu thun/ schuldig seyn. Et §. seq. Es solle auch kein Obrigkeit/ oder Richter in disem Fall keine Vrpheden helffen/ schützen/ oder schirmen/ daß der Gepeinigte/ seine Schmach/ Schmertzen / Kosten / vnd Schaden mit

„ Recht/ doch alle thätliche handlunge auß-
„ geschlossen/ wie recht/ nicht suchen mögen.
Bald. in l. 1. C. de restit. in integr. Ias. in
l. 4. §. si quis condemnatus sit. num. 22.
& seq. ff. de re iudic. Paris de Puteo in
tractat. Syndicat. in verb. Tortura. Imò,
confessio per torturam facta, legitimis,
& probatis indicijs posthabitis,
etiam ratificata statim, vel ex interuallo,
durante captura sub potestate eiusdem
iudicis, nulla est, neq; confitenti
præiudicium gignit; Mathesill. singul.
55. Hyppol. de Mars. in l. pen. ff. de q̄st.
Thomas Grammat. consi. 37. d. art. 20.
„ in verb. **Vñ ob auch gleichwoln auß**
„ **der Marter die Missethat bekandt**
„ **würde/ so solle doch der nit geglau-**
„ **bet/ noch jemands darauff verur-**
„ **theilt werden.** Noch viel weniger kan/ o-
der solle jemandt auff einiger Anzeigun-
gen Argwohn/ Wahrzeichen/ oder Ver-
dacht/ endtlich zu peinlicher Straffe ver-
vrtheilt werden; Sondern allein peinlich

mage

mage man darauff fragen. Dann sol jemand endtlich zu peinlicher Straff vervrtheilt werden/ das muß auß eignem bekennen/ oder beweisungen geschehen / vnd nit auff Vermuhtungen/oder Anzeigen; art. 22. d. constit. crim.

Welcher/ als ein Vbelthäter/ verdächtig/ vnnd auff jne redliche/ gnugsame Anzeigungen vñ Vermuhtungen glaubwürdig gebracht worden/ weren; der wirdt nit allein mit Fug vnd Rechten gefänglichen angegriffen/ vnd verwaret; Sonder auch gegen jhme mit peinlicher Fragen verfahren; d. art. 6. ab art. 18. per mult. seqq. Item art. 27. 28. & 47. §. So in der jetztgemeldten constit. crim. Dermassen / da er die Vmstände der Missethat vnwarhafftig angezeigt hette/ sich darmit vnschuldig zu machen: art. 55. Oder da er der vorbekandten Missethat wider leugnete / daß alßdann weiter mit peinlicher Frage gegen jhme verhandelt werden mage: Doch solle man mit Erfahrunge der Vmbstände in allwege fleissig seyn / nach deme der II.

 grun-

grunde peinlicher Frage darauff stehet/ rc. art. 57. d. constit. crim. Vnd hat die Obrigkeit hieran mit solcher ordenlichen/ vnd in Rechten zulässig peinlichē Fragen keine
17. Straffen verwircket; dann die böse erfundene Anzeigungen haben der geschehenen Fragen entschuldigte Vrsachen gegeben/ rc. d. art. 61. Jedoch kan/ vnd solle der Verhaffte vermittelst der peinlichen Fragen/ nicht also baldt/ vnnd endtlich verortheilt werdē/ es seye dañ solche erzwungene Confession hernacher in vngezwungener Verhör nicht alleine reiterirt/ vnd bestättiget; Sondern auch den vorgeloffenen Vmbständen nach wahr/ vnnd befindtlich; art. 53. 54. 55. 56. §. Der Gefangen solle auch/ rc. & art. 60. constit. criminal.

III. Welcher als ein Vbelthäter/ der beschuldigten Missethat durch glaubwirdige Gezeugen vberwiesen; ob er gleichwoln deroselbigen/ in abreden/ vnnd nicht geständig seyn wolte: solle er doch mit keiner peinlichen Frage angegriffen: sondern auff geführten gnugsamen Beweißthumb

thumb nach Außweisunge der Rechten/ endtlichen verurtheilt werden ; text. clarus, & expreß. in art. 69. ordinat. criminal. vbi omninò vide. Cui articulo videtur è diametro contrarius esse artic. 16. eiusdem ordinat. atqui facilè eosdem conciliauerim, in quibus nulla repugnantia, sed notabilis differentia reperitur; id quod, DEO dante, commodiori loco, & tempore fiet.

Letstlichen / welcher / als ein Vbelthäter beschuldigt/ oder angegeben/aber noch in Verhafft nit kommen were; Sondern darvff stünde / ob er gefänglich angenommen werden solte; Ist zuvorderst ebē wahr zu nemmen / wie/ von weme/ wahero/ vnd auß was Vrsachen er der That bezüchtiget werde/ dann / da es ein blosses vnbescheintes Angeben/ vnd kein Anzeigungen glaubwirdigen Verdachts/ vñ Argwohns vorhanden seyn würden ; solle gegen jemands weder mit der Gefängnuß / noch mit peinlicher Frage verfahren / vnd procedirt werden ; ohne fernere / glaubwirdigere/ IV.

gere/ vnd gnugsame Erkündigunge: quæ latinè inquisitio, seu informatio dicitur: sic decidit constit. crimin. artic. 6. Anton. Gomez. rer. crimin. tom. 3. c. de capt. reor. 9. num. 1. per text. l. 1. §. Item illud. ff. ad Syllan. cuius verba sunt; Itē illud sciēdum est, nisi constet aliquem esse occisum, non haberi de familia quæstionem; (ergò nec capturam) liquere igitur debet scelere interemptū, vt S. consulto locus sit. Iodoc. Damhoud. in Encheir. rer. crimin. in tit. de citat. real. siue capt. num. 7. & seq. vbi
18. vide per multas autoritates. Ratio duplex assignari potest; vna quidem, quod captura damnum sit irreparabile, quæ existimationem hominis illæsam esse non patitur, eundem si non iuris, saltem facti infamia aggrauantem; Paul. de Castr. in l. 4. §. condemnatum. ff. de re iudic. Altera est, quòd per capturam facilè ad torturam deueniatur; & per tormenta à capto interdū extorqueri possit, quicquid capienti libuerit; quod
non

non potest nõ esse grauissimum. Hanc rationem mouet plurimùm notãdam Zas. in cons. 19. num. 31. 32. & num. 33. lib. 1. tradens, communiter dici, à tor- 19.
tura non esse incipiendum; Bartoli doctrina in l. 1. ff. de quæst. Accedit in casu hoc nostro tertia ratio, quòd captis nimirùm mulieribus maleficij delatis siquidem exinde nulla deprehendantur indicia ad torturam legitimè sufficientia; ideoque carcer relaxetur: eædem non solùm ad nocendũ magis irritentur, ac ad grauiora, quæuis animentur; instigante generis humani hoste Satana: Sed etiam reliquę eiusdem farinæ, criminisq; consciæ vetulæ istiusmodi exemplo multò in dies ad veneficia propensiores, atque ad scelera perpetranda tum securiores, tum alacriores fiant; impunitatem malorũ quasi præsagientes. Circumspectum igitur, & informatum prius esse iudicem oportet, quàm criminis suspectos vel incarceret, vel torqueat; cùm in criminali- 20.
bus

bus & vitæ, & famæ periculum verta-
tur; Gand. in tit. de præsumpt. & indic.
allegans l. singuli. C. de probat. Auth.
vt iud. sine quoque suffr. §. cogitatio. l.
addictos. C. de appellat. l. vbi. C. de fal-
21. sis. l. 1. ff. de requirend. Reis. Hinc iure
fit, vt iudices, & officiarij homines in-
debito modo carceri mancipātes Syn-
dicatu teneantur; potissimùm verò ad
expensarum, damnorumq́ue refusio-
nem, ac cōpensationem; sic tradit post
alios Monticell. in praxi crimin. reg. 12.
de capt. rei; si iudex, inquiens, extra
casus in iure expressos aliquem capi, &
carcerari fecerit, tenebitur actione in-
iuriarū, quæ iniuria æstimabitur ipsius
iniuriati, cum taxatione iudicis, iure-
iurando, se potius velle tantum perdi-
disse, quàm passum fuisse illā iniuriam
iniustæ carcerationis; per Thom. Fer-
rat. in caut. 14. gl. Bald. in l. iniuriarum.
ff. de iniurijs. Socin. cons. 146. col. vlt.
Item per cōstit. crimin. art. 61. in verb.
» Peinlich eyngebracht/ mit Marter

befragt/

befragt/ꝛc. Vbi §. final. ſubſequitur, Straff/vnd Abtrag leiden; vñ mögen darvmben vor jhrem nechſten ordentlichen Obergericht gerechtfertiget werden.

Dieſes habe ich deſto weitleufftiger/vñ meinem geringen Verſtandt nach/ außführlicher beybringen wöllē/ dieweiln dieſe Sachē verdachter Zauberey/oder Hexerey ſehr wichtig/ gefährlich/ vñ mißlich; Sondern auch die Obrigkeiten vnſerer zeiten ſo wol mit gefänglicher Verhafft/ als auch mit peinlicher Fragen zu geſchwindt verfahren; wie es jhe zu zeiten die Erfahrunge mit bringet; nicht ohne Verletzunge der Keyſerlichen Rechten/ vnnd peinlicher Gerichtsordnunge; Auch vnwiderbringlichen Nachtheil/ Leibs/ Ehrn/ vnd Gutes vnſchuldiger Perſonen; Sed ad propoſitā facti ſpeciem accedamus, &c.

AD PRI-

AD PRIMAM QVÆstionem.

SVMMARIA.

1. Vnum indiciorum genus, sed plures eiusdē species sunt.
2. Zur Verhafft zwey Ding erfordert.
3. Vier Anzeigungen anzusehen: I. Fama publica, gemeiner Leumuth.
4. Fama publica dupliciter consideratur; & eiusdem definitio: & num. 6.
5. Fama per se nullum facit indicium.
7. Vrsachen/ vnnd Anzeigungen gemeinen Leumuths.
8. Gemeiner Leumuth was es heisse/ vnnd seye: Erklärunge deß 6. Articuls peinlicher Gerichtsordnunge.
9. Verhafft bedencklich/ vnd nachtheilig.
10. Iudicis arbitrio relinquitur, an à captura personæ incipere velit.
11. Darauff sterben/ daß jemandt von einer Personen bezaubert worden seye. II. indicium.
12. Inimico capitali fides testimonij derogatur.
13. Nō sufficit factum probari, nisi & qualitates probentur.
14. Deß gemeinen Pöbels böse Art/ vnd Argwohn.
15. Vnderschied/ ob die Kranckheit natürlich/ oder vnnatürlich seye.
16. Infamatio, bezüchtiget werden/ vnd sich nit verantworten. III. indicium.
17. Qui tacet, consentire videtur.
18. Lites omnibus honestis, bonisq; viris execrabiles sunt.

19. Wel-

19. Welche Anzeigungen zu peinlichen Fragen allein nicht gnugsam seyen.

OMissis dd. fluctuantibus opinionibus de triplici indiciorum discrimine; quæ nimirùm ad capturam; quę ad torturam; quæq; ad condemnationem faciant: nos vnum indiciorum genus, sed plures eiusdem species statuamus. Qualitate enim, & quantitate inter se differunt; rei natura, & proprietate nequaquàm; nisi quòd eorundem probabilitas; & probabilitatis legitima demonstratio diuersos effectus sortiatur; idque ex legum, atq; D. Caroli V. Imp. præscripto, in ordin. crim. art. 6. Recurrimus ergò ad ea, quæ superius à §. Solches mit kurtzem außzuführen / etc. vsq; ad §. Welcher / als ein Vbelthäter / etc. prout res postulabat, deduximus. Illud notandum est, daß die peinliche Gerichtsordnunge zwey Ding ad effectum capturæ setzet / Den gemeinen Leumuth / famam publicam; vnnd 1.

2.

glaubwirdigen Anzeigungen Verdacht/ probabilis, seu verisimilis indicij suspicionem. Videamus in casu nostro, vtrum fama publica cum indicijs probabilib⁹ concurrat; an verò alterutrum iudici ita persuaderi debeat, vt à captura processum inchoare possit. In
3. vnsern actis befinde ich viererley indicia, darauff man sehen/vnd gehen solle; 1. Gemeiner Leumuth / oder Landtgeschrey; 2. Daß Personen auff das eine verdachte Weib Zauberey halber verstorbē; 3. Daß N. Elsa wegen Zauberey bescholten worden/vñ sich nit verantwortet habe; 4. Vnd dann andere mehr specialiora indicia,
4. quæ facti sunt. Ad famam quòd attinet, duo considerantur, quæ sit fama publica, & qualis sit? Hæc communiter ita definitur, vt sit, quod homines alicuius ciuitatis, castri, villæ, viciniæ, contradæ, siue regionis communiter opinantur, æstimant, vel sentiunt; verbis palàm asserendo: non tamen pro certo, vel vero, vel manifesto: Bart. in

l.deMinore.ff.de quæſt.definit,famam eſſe cõmunem opinionem, voce manifeſtatam, ex ſuſpicione prouenientem. Qualis ſit, vel eſſe debeat, ex poſteriore definitione patet, quòd ſcilicet ex ſuſpicione eam prouenire neceſſe ſit; aliâs enim rumor poti⁹ vagus, vana vulgi vox,ſeu fama ſpuria diceretur. Suſpicio autem hîc non leuis attenditur:ſed vehemens,ſed vrgens,ſed veriſimilitudinis ſpeciẽ habens: quam argumenta probabilia, quam indicia legitima, quam ſigna rei conuenientia cauſentur. Plerunque enim ex indicijs præſumptiones, ex præſumptionibus ſuſpicio oritur. Hinc clarum fit, cur communi dd. calculo deciſum ſit, famam per ſe nullum facere indicium: 5.
Bart. in tract. de quæſt. Bald. in l. milites.C.de quęſt.Thomas Gramm. conſil.42.num.15. Gabr. Sarai. in addit. ad ſingulare.55. Matheſillani. Hoc ergò, ni fallor, patet, vt fama & publica, & 6.
fide digna dici mereatur, præter alia

multa, inprimis requiri, vt orta ſit à perſonis fide dignis, honeſtis, & idoneis; non autẽ à malignis, obtrectatoribꝰ, inuidis, inimicis, & ſuſpectis; c. cùm oporteat. extrà. de accuſat. Vt cõſtans ſit, & vt manarit ex cauſis omninò probabilibus; ſic Angel. in tractat. maleficiorum. in verb. fama publica. & ibid. Angel. Arim. & Lancillot. Corrad. in breuiario prętorio. Lib. 1. c. 9. de prætore. §. 2. num. 54. vbi circa finem concludendo (multùm huc commodè) dicit, quòd vulgi opinio non dicitur fama; ſed ea ſola, quę traxit originem ex luribꝰ cauſis, quæ inducunt populum ad ſic dicendum, vel credendum; aliàs non eſt fama, ſed vana vox populi, &c. Alſo wil bey dem gemeinen Leumuth erfordert werden/ da er zu annemmunge der angegebenen Vbelthäter dienen ſolle/ daß er nicht allein ſeinen Autorem, ſondern auch ſeine gewiſſe Vrſachen habe; Vnnd iſt nicht gnugſam ſagen / es iſt ein gemein Geſchrey/ dieſes Weib ſeye eine Zauberin:

Son-

Sondern es sollen auch Vrsachen darbey angezeigt werden; von welchen Personen 7.
solches Geschrey herkommen thue? Von weme man es gehöret? wie lang es geweh-ret/ oder wie lang man darvon gehört/vnd geredt? was die Vrsachen seyen/ daß die angegebene Personen in das Geschrey ge-rahten seyen? ob sie an der That argwöh-nig/oder an verdächtigẽ Orten befunden? oder auch mit jrm argwöhnlichen Wan-del/ vnnd Leben dermassen sich angelassen haben/ daß dahero ein gemeiner Leumuth erschollen? Dann solche/ vnd dergleichen Vmbstände machen/ wa nit alle zu mahl/ doch der mehrertheil samptlichen glaub-wirdige Vrsachen gemeinen Leumuths; d. art. 44. sonsten/vnd da allein auff die ge-meine Sage/ohne einigen glaubwirdigen Grundt/ vnnd Vrsachen gegangen wer-den wil; Ist es nicht allein vor keinen ge-meinen Leumuth zu halten: Sondern viel-mehr jemand darauff in gefängliche Ver-hafft anzunemmen sehr mißlich vnnd ge-fährlich; auch den Rechten/ vnnd Reichs

Constitution / wie oben gehört / zu wider. Solchs bestätiget die peinliche Gerichtßordnunge d. art. 6. an welchem ort gnugsam abzunemmē / daß gemeiner Leumuth nichts anders heisse / noch seye / als ein glaubwirdiger Leumuth: in verb. **oder anderer glaubwirdiger Anzeigung Verdacht.** Ac si dixisset Imperator,
8. **durch** glaubwirdigen Leumuth / so in gemein gehet/**oder anderer** glaubwirdiger Anzeigung Verdacht/ ꝛc. vt sit maxima, **glaubwirdig seyn.** Nun befinde ich gleichwol auß den vberschicktē actis mehr nicht/ als eine vnder den dreyen Weibern/ N. Elsa/dermassen verdächtig/daß sie mit dem gemeinen Geschrey beschweret/ vnnd demselben auch mit vnderschiedlichen Anzeigungen ein glaubwirdiger Schein gegeben wirdt; der zu gefänglicher Verhafft vbrig gnug ist: Ob aber solche Anzeigungen auch gnugsam seyn zu peinlicher Fragen / solle in secunda quæstione folgen. So viel dann Agnessen N. vnd Elsen N.

belan-

belanget/obwoln ex inquisitione, seu informatione erscheinet/ daß sie mit dem gemeinen Geschrey nicht behafftet seindt; ohne was der Schultheiß von ermeldter Agnessen in seinem Schreiben andeutet/ ibi, ohne was zuvorn hochverdächtiges von jhr gehalten wirdt: quæ verba publicam famā non important: So werden doch auch Anzeigungen befunden/ die ich gleichwoln zur Verhafft gnugsam erachten thue: Aber der peinlichen Fragen halber bey mir noch zur zeit etwas/ vnd nicht wenig bedencklich seindt/ wie in secunda quæstione ein mehrers darvon gesagt werden solle. Darneben aber wil ich E. G. vnnd deroselben Räth zu Gemüth/ vnd Bedencken geführt haben/ ob es noch zur zeit rathsam/ vnd thunlich seye/ die zwey letstere Weiber gefänglich anzunemmen: Angesehen/ noch sehr vngewiß/ ob auch auff solche Weiber diese Anzeigungen redlich/ vñ gnugsam glaubwirdig gemacht worden seyen/ oder noch gemacht werden köndten. Dann im fall 9.

mangel daran seyn würde / were die Gefängnuß vnnötig / vñ den Weibern nachtheilig: Bevorab/weiln sie/ meines erachtens/jre domicilia, vnd beständige Wohnunge / Haußhaltunge / vnnd Nahrunge dero örter haben; Derowegen auch desto weniger der Flucht halber verdächtig seyn können / noch sich leichtlich dahin weg begeben werden; per ea, quæ tradit Bald. in l. quòd euitandi. in fi. C. de cond. ob turp. caus. alleg. Archidiac. Ioan. Andr. in c. si clericos. de sentent. excom. lib.
10. 6. Quamuis iudicis arbitrio relinquatur, an à captura personæ incipere velit; Bart. Bald. in d. l. consentaneum. & ibid. Alexand. in addit. Bart. in l. sacrilegi. §. Labeo. ff. ad leg. Iul. peculat. qui forsitan tutius esse arbitrabitur, criminis delatum, nec de fuga suspectũ, potius non capere, quàm insontem inde, inusta iam existimationis nota, carcere dimittere.

11. Alterum indicium est, quòd in articulo mortis quis confessus, & desuper defun-

defunctus sit, aliquam mulierem maleficam, seu veneficã esse: Das ist / daß jemand darauff verstorben / daß diß Weib ein Zauberin / vnnd jhne verderbt habe / etc. Befindet sich in obberührter Information / daß gleichßfalls solches wider keine vnder den dreyen Weibern / als N. Elsa / gesagt wirdt; Vnd nemlich in zweyen vnderschiedlichẽ Fällen / maleficij primùm, dein veneficij; wie daselbsten zusehen. Nun ist es gleichwoln in Rechten ein grosses / in seiner Bekandtnuß auff den angegebenen Vbelthäter sterben; daß es auch benebẽ andern glaubwirdigen Anzeigungen; art. 27. & 28. constit. criminal. eine gemeine Anzeigunge machet zu peinlicher Frage: id quod disponit constit. crim. art. 25. §. **Zum 6. So ein Verletzter / oder Beschädigter auß etlichen Vrsachen jemandt der Missethat selbst zeihet / darauff stirbt / oder bey seinem Eyde bethewret.** Welches aber auch cum mica salis, vnd anderer gestalt

nicht/angenommen werden solle; Exempli gratia, Es hat ein Person hievorn auff ein Weib Zauberey halber einen Verdacht gehabt/ vnd vielleicht etwan Feindtschafft zu jr getragen / oder sich mit jrn gezancket; baldt darauff kompt jr etwas in ein Arm/ in ein Schenckel / in ein Handt / Bein/ Bauch/ od' Rücken/ daß sie die Schwindsucht bekommet/ fället in die Kräncke/ das Hauptwethumb/ verzehret sie/ vñ verdorret am gantzẽ Leib / daß jr nit mehr zu helffen; die bekommet stracks solche Gedancken/ die Zauberin hat mirs angethan/ bekennet es/ verharret darob/ vnd stirbt auch endlich darauff: weiß aber kein andere Vrsachen anzuzeigen / warvmb sie vmb das Leben komme / vnd sterben müßte/ als den zuvorn geschöpfften Verdacht / vnnd ge-
12. habtes Gezänck. Ecce, eiusmodi confessio duplici ratione vitiosa est; primò, quòd ab inimico capitali proficiscitur, cui propterea omnis fides derogatur, vt notiss. iuris est: nã etsi nemo in articulo mortis immemor salutis suæ esse,
vel

vel mendacia deponere præsumatur; tamen & hoc apud I. Ctos tritum est prouerbium, nõ omnem morientem esse D. Ioannem Euangelistam. Secundò, quòd non sufficit dicere, hæc mulier veneficijs suis me interemit; nisi etiam probabiliter demõstretur, qualiter, & quomodo interemerit; nec enim sufficit factum probari, nisi & qualitates probentur: Bart. in l. denunciasse. §. quòd tamen. ff. de adult. fac. l. habebat. ff. de institor. cum simil. potest enim fieri, vt plurimùm fit, vt morbus eiusmodi grauis, & periculosus ex causa naturali descendat. Da aber ein solches sterbendes Mensch aussagte / vñ darauff verstürbe / daß die Zauberin jhr ein Salbẽ/ Wasser/ Tranck/ Gekochts/ oder was anderst gegeben / zu etwarn/ vnnd gewissen Sachen zu gebrauchen; vnnd jhrn darvon im gebrauch eine dergleichen beschwerliche Schwachheit entstanden: oder daß etwas vergraben worden durch ein Weib (so verdächtig/ vnd die sondere Gemein-

13.

meinschafft in das Hauß gehabt) vnnd jemandt darüber gegangen/verletzt/vnd mit Lumpen/Wischen/vnnd anderm verderbt worden were: oder auch die Beschüldigte jemandt betröwet / hernacher sich zu denselbigen genötigt / oder genahet / einen geschwinden Griff / oder Schlag gegeben/ oder auch vnderm Angesicht angekauchet hette: vñ darauff etwas beschwerliches erfolgte; were schlechtes bedencken mit einer solchen verdächtigen Person zur Captur/ vnd Tortur zu greiffen: præsertim in casu nostro, vbi alia quoque adminicula concurrunt, scilicet fama publica, & probabilia indicia; seruato tamen debito iuris ordine. Vnnd also ist auch die peinliche Gerichtßordnunge zu verstehen/ in d. art. 25. §. Zum sechsten; id, quod colligitur ex verbis, **auß etlichen Vrsachen/ ꝛc.**
14. Haud immeritò. Dann der mehrer theil Volcks/ sonderlich der gemeine Pöbel/ welcher seines thuns/ vñ lassens wenig gegründet / da jhme dergleichen etwas begegnet/ seine Schwachheit viel eher

den bösen Leuten/als der Nature/ oder seinem selber vbelhalten zuleget: wie die gemeine Reden täglich lauffen/ **Ich glaub es seye mir angethan worden**/ ich wolte darauff sterben/ die/ oder jhene/ hat mirs angethan/ sie bringet mich vmb das Leben/ ꝛc. Differētia ergò statuenda est, 15.
vtrum morbus ex causa naturali proueniat, an ex veneficio, vel maleficio originē suam sumat; quod facile à peritis medicis, & chirurgis dignoscitur. Quòd si naturalis sit morbus; nihilominus tamen, præter medicorum, & chirurgorum admonitiones, persona ægrota (vt plerunq; superstitiosæ mulierculæ, & ad quiduis suspiciosæ, facere solent) sibi persuadeat, in eoq; perseueret, atque suprema, mortis interuentu, confessione etiam confirmet, se à certa persona lęsam, & vita priuatum iri: quis non videat, plus fidei medicorum, & chirurgorum, de arte sua iudicantium, attestationi adhibendum esse, quàm instabili, & periculosæ morien-

rientis imaginationi, pertinaciæq́; per ca, quæ traduntur in d. artic. 6. in verb.
„ ob die Missethat/ darvm̃ er berüch-
„ tiget/ auch beschehen seye/ oder nit:
Sin de veneficio constet; aut persona veneficij, maleficiíve suspectam, imaginaria solummodò suspicione oneratur, nullis apparentibus eiusdem caussis, vel indicijs, vt superius dixim⁹; nec dum eiusmodi confessioni stare oportet: neque enim certum, multò minus tutum est, assimulare criminis certam aliquam personam, quod per alios homines maleuolos æquè perpetrari potuit. Aut persona talis ex præcedentibus indicijs (quorũ aliquot suprà meminimus) ægrotanti suspecta fit; quæ suspicio indies per sufficientẽ demonstrationem augescit, & ad agonem vsque mortis perdurat; dum verò iudicis arbitrio, mea opinione, relinquitur an personã suspectam, & morientis confessione delatam, quæstionibus subdere velit. Wann ich aber in nostro casu

keine

keine Vmbstände / oder Vrsachen sehen kan / derentwegen die in der Information vermeldte Personen auff N. Elsa verstorben seyen ; also kan ich noch zur zeit solches nit gnugsam weder zur Captur/noch zur Tortur erkennen / sondern mag aliquale indicium, & adminiculum famæ publicæ seyn/ vnd bleiben.

Tertium indicium est, vicinorum traductio, seu infamatio; Das ist/ Bezüchtigunge / du Zauberin / vnd sich doch nit verantworten. Ebenmässig verlautet offt angeregte Information von niemandt andern/so ein Zauberin gescholten worden seye/ als von der N. Elsa. Hiehero wil ich weilundt Herrn D. Johann Ficharts S. Teutschen Rathschlage. 120. erholen / cuius verba adscribam: daß sie der Bezüchtigunge sich nit sonders verantwortet/noch die jenigen/ die sie gescholten gerechtfertiget/ꝛc. Da ist solchs gleichwol auch bedencklich gnug / propter regulam, qui tacet, &c. Vnnd ist gewiß wahr/ daß solches jrn den bösen Verdacht 16.

sehr gemehret hat: doch ist solches so wichtig nicht / daß sie derwegen / da man sonst in specie, vnd namhafftig keine Zauberey auff sie beweisen kan / peinlich gefragt / zu geschweigen zum Todt vervrtheilt werden solte. Dann (ex loco à communiter accidentibus) vermuthlich / sie werde/ wann sie etwan gescholten worden / nicht allwegen geschwiegen / sondern dargegen jre Eynreden/vnd Verantwortunge auch gethan haben. Daß sie aber nicht allwegen / so jhr von den Nachbawern / Hohn/ vnd Schmachwort widerfahren / die Obrigkeit/ vnd Amptleut angelauffen/ auch ein jede Schmach rechtfertigen wöllen/ das mag bey jr etwan auch sein bedencken/ vñ Vrsach gehabt haben: Vñ kan sie hierinnen sonderlichen / als ein blöde Weibßperson/ auch mit Recht entschüldiget wer-
18. den. Verecunda enim cogitatio eius, qui lites execratur, vituperanda non est; vt dicit I.C. Vlpian. in l. item, si res. in fi. ff. de alien. iudic. mut. caus. fact. Et quòd lites omnibus honestis, bonisq́; viris

viris sint execrabiles; per pulchra alleg. exequitur Iaſ. in l. quidam existimauerunt. num. 3. ff. ſi cert. petat. Hactenus Fichardus: Cui lubens ſubſcribo; ita tamen, vt cenſeam; has informationes, noſtro caſu, publicæ quoq; famæ, & in ſequentibus indicijs tum ad capturam, tum ad torturam, ſuo ordine, & iure adhibitam adminiculari.

Reliqua ſpecialiora indicia, quibus fama publica, & dicta iam indicia non minus augentur, quàm probabilia fiunt; ſi iuſta, & legitima ſit eorundem inquiſitio: eiuſmodi ſunt, quæ ad capturam plurimùm quidem faciũt; ſed, quò ad torturam, maiori indagatione opus habet: per text. art. 27. qui ſuperiores duos articulos explicat; vbi ſic habetur; Jm nechſten obgeſetzten Articul werden acht argwöhnige Theil/od' Stück von Anzeigungen peinlicher Fragen funden; deſſelbigen argwöhnigen Theil/oder Stück/iſt keines allein zu redlicher Anzeigunge/ darauff peinliche Frage mag ge- 19.

„ braucht werden / genugsam. So aber sol-
„ cher argwöhniger Theil / oder Stück et-
„ liche bey einander auff jemandt erfunden
„ werden/ꝛc. nunc secundam quęstionem
„ expediamus.

AD SECVNDAM QVÆstionem.

SVMMARIA.

1. Von Zauberey gnugsame Anzeigungen.
2. Vnicus, & singularis testis, nec iuratus, nihil deponit.
3. Zauberinnen nemmen den Kühen die Milch.
4. Vbicunq; non possunt haberi claræ, & liquidæ probationes; sufficit, quòd iudex ex vehementi præsumptione informationem habeat.
5. In rebus difficilis probationis indicia, & coniecturæ admittuntur pro plena probatione.
6. Fallit, ex constit. criminalis dispositione; artic. 21. vbi regula vniuersalis ponitur.
7. Erklärunge d. artic. 21.
8. Zauberinnen kommen vnder die Herd auff der Weyden.
9. Gemeiner Leumuth.
10. Indicia, so Zauberey ob sich tragen.
11. Notanda.
12. Sub vno genere plures in vnum crimen cadentes species.
13. Singularitas testium quando saluetur.

14. Actus

14. Actus malefici: plura exempla, num. 16.
15. Singularitas testium quæ? & quæ non? num. 16.

D. Imp. Carolus V. in constit. crim. sub art. 44. Intituliert / von Zauberey gnugsam Anzeigunge / disponiert also; Wañ jemand sich erbeut / „
1. andere Menschen Zauberey zu lehren; „ 1.
oder jemand zu bezauberen. 2. betröwet / „
vnd dem Betröweten dergleichen beschiehet; Auch sonderliche Gemeinschafft. „
3. mit Zaubern / vnnd Zauberinnen hat; „
oder / mit solchen verdächtigẽ Dingen. „
4. Geberden / vnnd Wesen vmbgehet / die „
Zauberey auff sich tragen / vnnd dieselbig „
Person desselbẽ sonsten auch berüchtiget: „
das gibt ein redliche Anzeigung / vnd „
gnugsame Vrsachen zu peinlicher Frage. „
Die erste / vnd dritte Anzeigunge hierinnen begriffen / seindt in obberührter Information nicht zu befinden; aber / so viel die zweyte / vnnd vierdte Anzeigungen betrifft / wöllen wir die Information für vns nemen.

I. Anzeigungen auff N. Elsa; daß sie in die Stuben kommen / bey das Kind/ vnd in deme sie darinnen gewesen/ seye das Kind in die Kränck gefallen / vnnd gestorbē. Ob nun woln deß Kinds Mutter auch darauff verstorben / daß sie Elsa jhr das
2. Kindt vmbgebracht haben solle: So ist es doch nurrendt vnicus, & singularis testis, nec iuratus; Vnd der seiner Deposition keine glaubwirdige Vrsachen anzeiget: Derowegen auff dieses indicium, absq; alijs adminiculis nicht gegangen werden kan.

II. Eodem vitio laborat secundum indicium veneficij; quod & nos ablegamus, tanquam minus legitimum.

III. Tertium indicium maioris importantiæ est; Daß Elsa einen Steckē dreymal in das Butterfaß gestossen; darauff die Butter sich verloren/vñ jme die Milch von seinen Kůhen genommen worden/lenger als 14. Tage: biß daß sie mit Gekreut Rath gesucht / vnd also die Milch widerumben bekommen haben / ꝛc. Dann niemandt

mandt leugnen wirdt / daß die Zauberin- 3.
nen den Kühen die Milch entnemmen / vnd
die Butter verderben können: als welches /
leyder / die tägliche Erfahrunge / vnnd der
Zauberinnen vnzehliche / beständige Be-
kandnussen an tag bringet; so sie gemeing-
lich mit Gerten / vnd Stecken verrichten;
sonder zweiffel durch sondere Beschwe-
rungen / vnd Salben. Da nun N. N. vnd
dessen Haußfrauwe / glaubwirdige / auff-
richtige Leut / vnd zuvorn dieser jrer Auß-
sagen halben beeydigt / vñ beyde abgefragt
weren: So köndte dieses indicium allein
gnugsam seyn zur Captur / vnnd Tortur;
weiln es nicht allein offenbar / vnd menig-
lich bewußt / daß solche Ding / vnd geber-
den Zauberey auff sich tragen; sondern
auch die Elsa in gemeinem Leumuth / vnd
Landtgeschrey stecken solle; also / daß sie
dessen gnugsam berüchtiget; d. artic. 44.

Das vierdte indicium ist vor sich selb- IV.
sten sehr schwach / ohne Grunde / vñ glaub-
wirdige Vrsachen. Dann man zu sagen
pflegt / Gedancken seindt zoll frey; aber der

Verdacht ist ein Schalck. So haben wir
IX. von dem fünfften / vnd neundten indicio
oben gesagt/ welches auch vor sich selbsten
ausserhalb anderer glaubwirdiger Anzeigungen; d. art. 27. & art. 28. wenig Krafft
hat; darbey ich es bewenden lasse.

VI. Daß N. Elsa auß Hans N. Hauß naher heym zugelauffen/ vnd man jr nachgesehen/ da seye sie vnder N. Lipsen Stall an die Schwellen gefallen / vnd darvnder gekratzt: wie dann demselben dazumahl im Stall ein jung Pferdt / so 24. Gülden werth gewesen/ seye schwach worden / vnd gestorben; Dieses indicium hat auch verdächtige Ding/ vnd Geberden/ so Zauberey ob sich tragen; aber so starck / vnd hefftig nicht/ als das dritte indicium gewesen ist: weiln man dasselbige theils vor Augen mit der Milch/ vnd Butter gesehen/ theils an den Kühen im Werck befunden hat; dieses aber allein darauß abnemmen / vñ vermuthen thut / weiln sie an die Schwellen gefallen / vnnd darvnder gekratzt; daß sie dardurch das Pferdt bezaubert / vnnd getödtet

tödtet

tödtet habe: wie jr Gebrauch ist/ vnnd solches beneben täglicher Experientz / jre manigfaltige Vergichten hin / vñ wider außweisen. Vnnd wirdt dieses indicium so wol durch obstehendes drittes indicium, als auch dardurch bestärcket / daß sie Elsa mit gemeinem Geschrey Zauberey halber beladen ist: d. art. 44. Ad hæc, vbicunq; 4.
non possunt haberi claræ, & liquidæ probationes; sufficit, quòd iudex ex vehementi præsumptione informationem habeat; ex doctrina Bartoli, in l. in illa stipulatione, si calendis. in fi. ff. de verb. oblig. per l. non omnes. §. à Bar- 5.
baris. ff. de re milit. Namq; in his, quæ à communiter accidentibus sunt difficilis probationis; inter quæ secreti, & occulti maleficarum sagarum actus rectè numerantur: indicia, & coniecturæ admittuntur pro plena probatione; l. filium definimus. ff. de his, qui sunt sui, vel al. iur. l. si vicinis. C. de nupt. l. consensu. §. super. C. de repud. l. licet Imp. ff. de legat. 1. l. si quis locuples. ff. de ma-

num. testã. c. veniens. il. 2. in fi. de test. Quod secundum dd. Legistas, & Ca-
6. nonistas obtinet. Verùm ex constitut. crim. indicia, & coniecturæ, etiam in occultis delictis, non plenam probationem cõstituunt, sed semiplenæ vim quãdam habent; ad cuius supplementum tortura succedit. Regula vniuersalis est in cõstit. crim. art. 21. sub Rubr.
„ Daß auff Anzeigunge einer Mis-
„ sethat allein peinliche Frage / vnd nit
„ andere peinliche Straff solle erkandt werden: vide text. ibid. Non obstat, daß die Fehl/ vnd actus mit/ oder durch Zauberey begangen / pflegen in geheym / bey nachts gemeinglich/ im verborgen/ vñ still beschehen/ vnd gehalten werden: deßwegen auch gar nicht / oder sehr schwerlich / vnnd dem mehrer theils nurrendt durch Vermuhtungen / vnnd Anzeigungen beygebracht/ vnd erwiesen werden können; also von der abgesetzten allgemeinen Regul billich / vñ von Rechts wegen außgenom̃en seyn sollen. Dann ob woln die peinliche Gerichtß-
ordnun-

ordnunge / auch von Zauberey tractiert/ als nit dem geringsten delicto einem; art. 44. 52. vnd 119. So wirdt doch desselben maleficij Beweisunge von der berührten Regul nicht außgeschlossen: Sondern/ da deß 44. art. Rubrica hette gesetzt werden mögen/ **Von Zauberey gnugsam beweisunge**: wirdt darfür ordiniert/ **von Zauberey** gnugsame Anzeigũge. Sic art. 33. **vom Mordt** / der heimlich geschiehet; art. 35. von heimlichem Kindt haben/ vnd tödten/ ꝛc. art. 37. von heimlichem vergeben: artic. 41. von heimlichem Brande; Vbi semper substituuntur verba Rubricæ, **gnugsame Anzeigunge**. Quare cùm constitutio non distinguat, neque casum, quanuis occultum, & secretum, à regula excipiat; nec nos facere debemus. Imperator enim, si inter delictorum probationes discrimen cõstituere voluisset, vtiq; fecisset, quia communem dd. opinionem sequi potuisset: Sed discrimen non constituit; 7.
 Ergò,

Ergò, nec vllum esse voluit. Da nun bey diesem 6. indicio die Gezeugin Hans N. Haußfrauwe / auch beglaubt / vnparteisch / vnd beeydigt abgefragt were: könndte / Krafft dieses indicij, desto besser darauff gegangen / vnnd ad torturam procediert werden: In betrachtunge / ob woln die Gezeugin singularis, & vnica; daß sie jedoch jhrer Aussagen verdächtige Vrsachen anzeiget; als nemlich / daß sie an die Schwellen gefallen / darvnder gekratzt / vñ darauff ein jung Pferdt gestorben: Item, daß anderer Verdacht mehr ob jr ligt / vnd sie in Gemein der Zauberey beschreyet ist: dermassen / vnd gestalt / da gleich schon diß indicium vor sich selbst etwas schwach seyn solte; solches jedoch durch den gemeinen Leumuth bestärcket; vnd der gemeine Leumuth hierdurch beglaubter gemacht würdet; d. art. 44.

VII. Septimum indicium, daß N. N. die Elsa nit in seinen Hofe gehen lassen wöllen; wiewoln sie seine nechste Nachbarin; sondern vor ein Vnholdin / vnd Zauberin

heltet:

heltet: Ist gleichwoln für sich selbste auch nicht starck genug/ darauff zu fussen: aber darauß wol abzunemmen/ daß der Verdacht sehr eyngewurtzelt/vnd das gemeine Geschrey gegen N. Elsa also vberhandt genommen/ daß jhr niemandt mehr vertrauwete. Ist demnach dieses auch adminiculans famæ indicium.

Letstlichen/ daß der Küehirt sich beklagt/ wann das Viehe vor jhrer Elsa Hauß vorüber gehe/ sie sich an das Thor stellete/vñ fragete/weme ist die Kuh: Item, daß sie Elsa jme vnder die Herd komme/ auff die Weyde; Item, daß die Nachbarn jme befohlen/ sie mit dem Stecken auß der Herd zu treiben; Vnnd daß sie demnach darvon geblieben/ vñ darzu still geschwiegen: Item, daß in zweyen Jarn zu N. 24. Kühe gestorben; Item, diß Jars sechs der besten Pferde/ keines vnder 44. Gülden werth/darüber gegangen; welches der Gemeinde grosses Bedencken mache/daß die beste/ vñ sonsten kein geringes Pferde sterbe/ ꝛc. Seindt allesampt/ vnd sonders sol- VIII. 8.

che verdächtige Ding/Wandel/vnd Wesen / die nach täglichen erfahrunge / vñ der Zauberiñen allgemeiner/ beständiger Bekandtnuß Zauberey auff sich tragen / vnd haben; ohne noth mit mehrern darvon zu
9. reden; Allein thut hierzu auch viel/daß sie dessen/vnnd anderer Sachen sonsten auch berüchtiget ist; vnd nicht nurrendt von einer / oder zweyen Personen / Männern/ vnd Weibern; auch nicht allein von dem mehrer theil derer orten; sondern von den Nachbarn in gemein: Welches dann ein redliche / gnugsame Anzeigunge machet zu peinlicher Fragen; d.art. 44. Vnd ist bey diesen jetzt/ vnnd oberzehlten Indicien zum Beschluß wol/vnd in gute Achtunge
10. zu nemmen: Erstlichen / daß dern etliche einig / vnnd allein ob dem Verdacht beruhen; als nemlich/ das erste/zweyte/vierdte/ fünffte/siebende/ achte/ vnd neundte indicium; Jedoch also geartet/ vnnd beschaffen/ daß sie ad capturam mehr/ als gnugsam; Vnd sonderlich / so viel das 8. indicium belanget/ allerdings vehemens, &

vrgens

vrgens ist: d.art.6. Bevorab/weiln solche dem Gemeinen/ durchgehenden Leumuth adminiculirn. Zum zweyten/daß deren etliche solchen erweckten Verdacht / vnd gemein Geschrey glaubwirdig machen; Als nemlich / das dritte/ sechste/ vnd zum theil 8. indicium : mit denen Vmbständen/ verdächtigen Dingen/ Geberden/ Wesen/ vnd Wandel/ als erzehlt worden/ dargegeben/ welche Zauberey ob sich tragen/ vñ zu peinlicher Fragen gnugsam seindt; durch vorgehenden Verdacht/ vñ gemeinen Leumuth darzu qualificiert / vnd confirmiert: Insonderheit aber das dritte indicium betreffende/ hat es darmit das ansehen/ als ob dasselbige einig/ vnd allein zur Captur/ vnnd Tortur gnugsam were: Sintemal nit allein das verdächtige / gnugsame indicium vorhanden / daß sie die N. Elsa mit dem Stecken dreymahln in das Butterfaß gestossen: Sondern auch der effectus maleficij, der Zauberey Wircklicheit gleich darauff erfolget / daß die Butter sich verlohrn / vnnd den Kühen die Milch

entgan-

entgangen: vnnd also die Zauberey selbst
dardurch offenbar / vnnd folgends durch
die Gezeugin bekundschaffet worden; per
ea, quæ habet constit. crim. in artic. 30.
„ Verba sunt: So einer in der Haupt-
„ sachen die Missethat gründtlich mit
„ einem eintzigen/ guten / tugentlichen Zeu-
„ gen/ als hernacher von guten Zeugen/ vnd
„ Weisungen gesagt/ ist beweiset; das heist/
„ vn̄ ist ein halbe Beweisunge: vn̄ solche hal-
„ be Beweisunge macht auch ein redliche
„ Anzeigunge/ Argwon/ oder Verdacht der
„ Missethat: welche Anzeigunge / Innhalt
„ der Rubricen / eine gemeine Anzeigunge/
„ so allein zur Peinlicher Frage gnugsam
12. ist; art. 29. daselbsten. Vnd dan̄ zum drit-
tē/ daß so wol die indicia, welche den Ver-
dacht erwecken / als auch die jenige Anzei-
gunge / so den Verdacht bestercken / vnnd
auß redlichē/ gnugsamen Vrsachē glaub-
wirdig machen/ gleichwoln nicht einerley
Gestalt/ vnd Weise haben; aber allezumal
einerley Art/ vn̄ Eigenschafft seind. Dann
alle solche indicia sampt/ vnd sonders/ wie
oben

oben angezeigt / jrer Beschaffenheit nach / Zauberey ob sich tragē: Insonderheit aber das dritte indiciū die Zauberey selbs ist. Dahero folget / ob woln dern indicien etliche vor sich selbsten disiunctim, & separatim schwach seyn; doch dardurch bestercket/daß sie sub vno veneficiorū, seu maleficiorū genere, plures quidem, atque 12.
diuersæ; sed in vnum crimen cadentes species befunden werden: vnd also coniunctim, & cumulatim nicht allein vrgentissimas maleficij præsumptiones verursachen. Nanque, Et quæ non prosunt singula, multa iuuant. Sondern auch dieselbige/ die singularitatem, & vnitatem, vt ita dicam, testium soluiren thun; weiln die Gezeugen jeder innsonderheit von keinen andern Verdächtigen dingen reden / als welche Zauberey ob sich 13.
tragen: Derowegen auch nicht vnici, & singulares genennet werden mögen; Indeme sie gleichwoln von vnderschiedlichen zauberischen actibus; aber von einerley Zauberey deponiren / welche vnserer Zeiten

ten sehr im Schwang gehet / vnd die Zau=
berinnen/ jhrer selbs manichfaltigen Ver=
gichten nach/ in Gebrauch/ vnd Vbunge
zu haben pflegen; Als da seindt/ den Kin=
dern gefahr zuseyn; die Menschen / vnnd
14. Viehe zu lämen/ vñ offtermals zu tödten;
denselbigen Gifft beyzubringen / vnd zu
vergeben; den Kühen die Milch zunem̃en;
in die Ställ / vnnd vnder die Herde / auff
die Weyde zu lauffen; etwas zu vergrabẽ/
vnd Beschwerungen zu gebrauchen; vnd
was deß Zauberwercks mehr ist / vnd seyn
mage. Sondern dieses ist vor ein singu-
15. laritas testium zurechnen; da ein Gezeu=
ge sagt / Jemandt seye der Zauberey be=
schreit/ oder habe dieses/oder jenes gethan/
so Zauberey ob sich tragt; Ein anderer
Gezeuge deponirt / dieselbige Person seye
Schwanger gegangen / vnd in Ruff / sie
habe das Kindt getödtet; Der dritte Ge=
zeuge aber redet võ Verdacht eines Dieb=
stals/den sie begangen haben solle; Andere
mehr Gezeugen von andern mehr Misse=
thaten; Vnd da also jeder Gezeuge von

einer

einer besondern Vbelthat Zeugnuß gibt. Auff solche attestationes, so ob dem Verdacht/vnd Argwohn allein beruhen/ ist nit zu gehen / weiln sie reuera singulares, & vnicæ seindt. Noch mehr zu erklären/ da ein Weibßperson ein junges Kindt in der Wiegen ankauchete/ betastete / vnd etwan darzu murmelte; das Kindt darüber baldt erkranckete/ vnnd stürbe: darvon ein Gezeuge deponirē thete. Item, dieselbige Person hette einem / gewiesser Vrsachen halber/ einen Getranck/ oder Gekochts zugebracht; vnd derselbige darauff so baldt erlähmet / erkrummet / daß er Gifft bey sich habe/ beklaget; die Person/ so es jhm gegeben/ dessen beschuldiget / vnd darauff verstorben were; Darvon auch nurrendt ein Gezeuge aussagte. Item, sie habe einen Stecken in die Milch/ vnd Butter gestossen / hette sich die Butter augenscheinlich verloren / vnd were den Kühen die Milch genommen gewesen; darvon gleichßfalls ein Gezeuge bezeugete. Item, man habe sie auff dem Felde gesehen / daß sie etwas

16.

vergraben/ oder sonderliche Geberde/ vnd Wesen getrieben / vnd seye gleich darauff ein schreckliches Wetter / Hagel / vnnd Schawr erfolget; darvon auch nurrendt ein Gezeuge außzusagen wüßte/ ꝛc.

Diese / vnnd dergleichen singularium testium singularia testimonia seindt nit allein nicht / quò ad finem & effectum probationis vor singularia zu achten; sondern / auß obgehörten Vrsachen/ darfür anzunemmen / weiln sie vnder einerley Art der Missethat vberein kommen/ vnd begriffen werden; daß sie deßwegen/ vnnd jede vor sich selbsten der Wircklichheit seyen/ daß sie redliche/ gnugsame Vermuhtungē glaubwirdigē Verdachts machen / welche zur peinlicher Fragen gnugsam: Argumento sumpto ex artic. 27. & 28. constit. criminal.

Agneß/ Wittibin/ rc.

SVMMARIA.

1. Wurtzeln vergraben.
2. Regula, daß bey der Argwöhnigkeit auch der Entschüldigungen der angegebenen Personen wahrgenommen werden solle.
3. Affectus, & inimicitia deferentis;
4. Quilibet habetur bonus, donec probetur malus: & num. 5.
6. In re dubia benigniorem interpretationem sequi non minus iustius est, quàm tutius.
7. Beschreibung der Hexen/ vnd Hexerey.
8. Regulariter, affectus non punitur, effectu non secuto.
9. Fallit in causa maleficij; & veneficij; & in alijs casibus ibid. seqq. num. 10. 11.
12. Duo coniunctim requiruntur; daß die Vbelthat beschehen seye; vnd/ daß die verdachte Person dessen auch glaubwirdig berüchtiget. & num. 13.

ANzeigunge. Daß N. N. dieselbige im Felde auff den Knien sitzend befunden/ die ein Loch in die Erden gemacht: wie sie hinweg gegangẽ; ermeldter Gezeuge zu einem Nachbauwern gesagt/ lasse sehen/ was sie eyngegraben/ der 1.

sich dessen verweigert; aber ein ander Nachbawer darzu kommen/ mit Namen N. N. welche in eröffenunge deß Lochs zwo Wurtzeln darinnen ligen befunden: dern eine der Schultheiß daselbsten gefunden/ vnd solche zu sich genommen habe/ rc. Die Vmbstände dieses indicij sindt nach außweisunge der Information/ pro & contra criminis delatam sehr vnbeständig. Ihrn ist zu wider/ daß in der letztern Inquisition erstlichen befunden wirdt/ in jrer selbst eigenen Aussagen/ so ex officio angestellet gewesen/ daß sie anfänglichen geleugnet/ ein Loch auff dẽ Felde gemacht zu haben; vnd doch hernacher bejahet/ sie habe mit der Sicheln den Wasen hinweg gehacket/ vnd den Marckstein gesucht/ aber nicht funden; derhalben sie den Wasen wider vber das Geheck geschorrẽ/ rc. Zum zweyten/ daß ermeldter Hofman daselbst bezeuget/ es habe jne verwundert/ daß sich das Weib allenthalben also vmbgesehen/ nider gehockt/ ein Loch gemacht/ vnnd wider zugeschorren habe/ rc. Zum dritten/

daß

daß er / vnd N. N. in eröffenung deß Lochs zwo Wurtzeln gefunden haben / ꝛc. Vnd letstlichen / daß sie / wie / N. N. daselbsten aussaget / das Loch nicht bey dem Marckstein / sondern eines viertheils einer Ruden darvon gegraben habe / ꝛc. Hat woln etwas scheins / man kan aber nit allerdings darauff fussen: sondern muß zuvorderst auch wol erwegē / was sie Agneß vor Entschuldigungen irer seits haben möchte / so diese Verdacht dem Richter widerumben benemmen: wie solches constitutio criminalis im klaren außdrücklichen Buchstaben haben wil; artic. 28. textus ita habet,

Wann jemand einer Missethat mit " 2.
etlichen argwöhnigen Theilen / oder "
stückē verdacht wirt / daß allwegen zweyer- "
ley gar eben wahr genommen werden sol- "
len. Erstlichen / der erfundenen Argwöh- "
nigkeit: Zum andern / was die verdachte "
Personen / guter Vermuhtungen / die sie "
von der Missethat entschüldigen mögen / "
für sich habe. Vnd so dann darauß ermes- "
sen werden mage / daß die Vrsachen deß "

" Argwohns grösser seind/ dañ die vrsachen
" der entschüldigunge/ so mag alßdañ pein=
" liche Frage gebraucht werden. E contrà,
" wa aber die Vrsachẽ der entschüldigunge/
" ein mehrer Ansehen/ vnd Achtung haben/
" dann etliche geringe Argwöhnigkeit/ so er=
" fundẽ seindt/ so solle die peinliche Frage nit
" gebraucht werden / ꝛc. Atq; hæc ibidẽ regula appellatur; vbi vide. Die Vermuhtungen auff jrer seitẽ/ so sie entschüldigen/ seindt/ meines erachtens/ nachfolgends. 1. Daß obernañter N. N. vñ sonst niemand/ gleichwoln gesehen habẽ wil/ daß ermeldte Agneß eine Gruben im Felde gegrabẽ/ vnd wider zugescharret; doch nit sagen kan/ ob sie Agneß die Wurtzeln dahin vergraben/ od' dieselbige zuvorn im Erdreich gelegen habẽ. 2. Hat sie Agneß gar hoch bethewrt/ dz sie keine gedanckẽ vff Wurtzeln gehabt/ noch einige allda vergrabẽ hab. 3. Scheint es auch/ als ob ermelter Hofmann ex affe-
3. ctu, & inimicitia mehr redete/ od' villeicht jm einbildete/ als er etwan gesehẽ hatte; wie er dann selbst bekennet/ er wisse sie nicht zu

schel-

schelten/noch zu loben; verba hominis ex affectu prorumpētia. 4. Hat sie Agneß/ als es Hofmann rüchtbar gemacht/ dieses ob jrn nicht ersitzen lassen/ sondern solches widersprochen/ vñ deßwegen vnsaumlich jn durch zween Mañ beschicket. 5. Bezeuget Hofmann/ es seyen der Wurtzeln zwo gewesen/ die sie im Loch gefunden; vnd als man jhme derselben eine vorgewiesen/ hat er sie doch nit kennen wöllen/ fürwendende/ er habe sich darfür gefürchtet/ sie nicht eigentlich angesehen/ viel weniger angegriffen; ꝛc. Aber N. N. so die Wurtzel auß dem Loch genommen/ vnd darauff gelegt hat/ sagt mehr nicht/ als von einer Wurtzel/ so er auß dem Loch selbst gegraben. Wie auch der Schultheiß/ seiner beschehen Inquisition gemeß/ mehr nicht/ als eine Wurtzel ob dem Loch gefunden/ vnd hinweg genommen; welche gar wol zuvorn im Erdtreich kan gestocken seyn. Dann das Argument/ so Hofmann anziehet/ Er habe sie darinnen gefunden/ vnd würde vnder dessen dieselbige sonsten

niemandts darein gethan haben; Jedoch gefragt/ bey seinen Gewissen nicht sagen wil/ noch kan/ daß die Agneß dieselbige darein begraben habe: kan inuertiert/ vnd vmbgestossen werdē; also/ da jhe eine Wurtzel im Loch gestocken/ so seindt derselbigen nit zwo/ wie Hofmann sagt/ sondern nurrēt eine gewesen/ wie Falck/ vñ der Schultheiß deponiert: dann wie/ oder durch wen solte sich vnder dessen/ vnd so baldt die eine Wurtzel verlohren haben: Durch die Agneß? Nein; Dann sie würde die eine nit ligen lassen/ sondern beyde hinweg genommen haben. Per consequens, kan es gar wol seyn/ vnd beschehen/ daß solche Wurtzel zuvorn in der Erden gestocken habe. Weiln 6. solche durch den Schultheissen auffgehebte Wurtzel nicht namhafft gemacht wirdt; vnnd/ sonder zweiffel eine schlechte/ nicht taugende Wurtzel gewesen seyn muß: Da man doch bey den Scribenten hin/ vnd wider befindet/ daß etliche gewiesse Kreuter/ Wurtzeln/ vnd Samen seyen/ welche benennt werden/ vnd bekandt

seindt;

seindt; so die Zauberinnen zu jren Segen/ Beschwerungen / vnnd Zauberey stücken zu gebrauchen pflegen. Letstlichen 7. befindet sich nicht/daß anderer verdächtigen Vnthaten jhret halber ein gemein Geschrey / vnd Leumuth seye: & ex generali iuris præsumptione, quilibet habetur bonus, donec probetur malus. Vnnd 4.
ob woln der Schultheiß in seiner Missiuen an E.G. Räthe anziehet/ **ohne was zuvor hochverdächtiges von jhr gehalten wirdt**; So befinden sich doch ausser diesem / keine Argwohn mehr / als noch zween; welche aber sehr gebrechlich seindt/ vnd keinen gemeinen Leumuth machen können / wie folgen solle. Welche indiciorum, seu suspicionis diluitiones, so sie auff die Wag gelegt werden / wa nit stärcker seindt / vnnd den Argwohn / einen Abbruch thun; doch zum wenigsten den zweiffel verwrsachen/ ob diese Entschuldigungen dem Argwohn/oder aber der Argwohn denen Entschuldigungen vorgezo-

gen werden solle. Bey mir hat es keinen Zweiffel / daß die Entschuldigungē wichtiger/ vnd grösser seyen/als der Argwohn: vnd da gleich schon einiger Zweiffel vorfallen solte / will ich doch lieber ad benigniorem partem mich begeben / dann ad
5. seueriorem, & iniquiorem. Siniſtræ enim ſuſpiciones, & coniecturæ, quæ cōtra ſuſpectas mulieres adducuntur, per alias benigniores, quæ præſumptionem bonæ vitæ, & innocentiæ inducunt, quodammodo eliduntur; ſecund. Petr. Foller. Neap. in ſua prax. crim. in 1. par. 2. par. in verb. dentur capitula, quòd ſuffocauit vxorem. num. 49. 50. 51. cum ibi alleg. iur. Et in dubijs ſemper benignior ſententia capienda eſt; l. ſemper in dubijs. ff. de regul. iur. & I. C. Marcellus, in l. ea, quæ. in fin.
6. In re dubia, inquit, benigniorem interpretationem ſequi, non minus iuſtius eſt, quàm tutius. ff. eod. Quod maximè obtinet in cauſis pœnalibus; text. in c. in pœnis. ext. eod. l. ſi præ-

ſes.

ses. & l. pen. ff. de pœnis. Sic Adrian. Imp. in l. absentem. in pr. ff. eod. rescripsit, sanctius esse, impunitum relinqui facinus nocentis, quàm condemnari innocentem. Et secund. Paul. Castr. consil. 299. in fi. lib. 2, & Aym. Crauet. consil. 205. num. 23. maiorem laudem meretur iudex, si absoluat, quàm si cõdemnet. Solcher meiner Meynunge grundt ist vmb so viel desto mehr ansehentlicher / weiln / wie gehört / noch kein gemeiner Leumuth jhrer Person halber außgebreytet worden ist: welches allein den Verdacht der eyngegrabenen Wurtzel gnugsam benemmen kan / vnnd thut. Dann gesetzt / welches doch ermeldte Agneß leugnet / vnd Hofmann bey seinem Gewissen nicht erhalten wil; daß sie eine / oder mehr Wurtzeln eyngegraben hette; vnnd derowegen darfür geachtet würde / daß sie verdächtige Dinge gehandlet / so Zauberey ob sich tragen solten: so folget doch noch nicht hierauß / daß es darvmben Zauberey seyn muß; oder in Krafft der Zauberey

berey vergraben worden seye; Sondern daß man denselbigen Argwohn nicht allein schöpffen; sondern auch dessen sicher/ vnd glaubwirdig seyn könne: So solle vnd muß die jenige Person/ so dergleichen verdächtige Ding gebrauchet/ auch zuvorn deßwegen berüchtiget seyn; Das ist/ in gemeinem Leumuth Zauberey halber steckē: text. est expres. & optim. in art. 44. constit. crimin. in verb. **oder mit solchen**
„ **verdächtigen** Dingen/ Geberdē/ Wor-
„ ten/ vnd Wesen/ vmbgehet/ die Zauberey
„ auff sich tragen; Vnnd dieselbige Person
„ desselbē sonst auch berüchtigt/ ꝛc. Hæc duo ergò coniunctim requiruntur, de quibus inferius plura.

II. N. N. der Schäfer zu N. klagt/ Agneß habe von seinen Knechten ein Lämerhaut zu einem Brusttuch begert/ so man jhr gegeben: Darauff dem Schäfer so baldt auff die 26. Lämmer gestorben seyn sollen.

7. Ohne ist es nit/ daß viel darvon geschrieben wirdt/ die tägliche Erfahrunge gibts/ vnd bezeugen es die vnzehliche der Hexen

Vr-

Vrgichten / wañ Zauberinnen etwas von einem begeren / vnd haben können / daß sie dardurch Menschen / vñ Viehe zu beschädigen sich vnderstehen / auß Antriebe deß Feindes Menschlichen Geschlechts / welcher als ein vorschlagner / vhrälter Practicant durch seine sonder vnbegreiffliche geschwindigkeit / vnd vbernatürliche Handtgriff / alle Tage / vnd Stunde tichtet / vnd trachtet nach der Creaturen Gottes Vnheyl / vnd Verderben; Vnd zu deme ende / seine mancipia, die verfluchte Hexen / als darzu verpflichtete Mittel / gebrauchen; auch zu mehrnmaln bereden / ja / viel mehr betriegen / oder fascinieren thut / Dinge zuverbringen / so jhnen vnmüglich zu thun / vnd der Natur allerdings zu wider seindt. Dannenhero / vnd vmb so viel desto mehr nicht allein wegen der verborgenen / heimlichen Geschwindigkeit / sondern auch deß beharlichen / vnrühigen Gemüths / Siñ / vnd Willens halber / solche Hexen / oder Zauberinnen billich / vnd von Rechts wegen zu straffen seindt. Dann ob woln sie

jnen viel erschreckliches / theils abscheuchliches / theils vnmüglicches Dinges starck eynbilden / auch daß sie solches verrichtet haben / festiglichen glauben / einhellig bekennen / vnnd offtermals endtlich darauff sterben ; Daß es sich wol ansehen lässet / ob mit solchen vom Teuffel betrogenen / vnd verblendten / geschlagenen Leuthen erbärmdnuß zuhaben / vnnd jhre berühmte Werck nicht jnen / sondern dem leydigen Teuffel / zuzumessen seyen ; Derwegen auch propter solum affectum, effectu non secuto nicht gestraffet werden sollen.
8. Quid enim offuit conatus, inquit, I. C. Vlpianus, cùm iniuria nullum habuerit effectum ? l. 1. in fin. ff. Quod quisq; iur. in alter. stat. Idem, cogitationis, ait, pœnam nemo patitur; Gedancken seyn Zoll frey; in l. 18. ff. de pœn.

Sic Paulus I. C. in l. sæpè. 53. in fi. tradit, post veterum autoritatem eò peruentum esse, vt nemo ope videatur fecisse, nisi & consilium malignũ habuerit; nec cõsilium noceat, nisi & factum

secutum

ſecutum fuerit. ff. de verb. ſign. Et I. C. Tryphoninus in l. fugitiuus. 225. in fi. ff. eodem. docet, etiam ſi quis eius mentis ſit; vt, occaſione data, id commiſſurus ſit; tamen oportere crimina, adſumpto actu, intelligi. Jedoch / vnnd dieweiln jr der Zauberinnen boßhafftiges Vornemmen nit bey den Gedancken verbleibt; Sondern das eingebildete Vorhaben durch einen gefaßten dolum, vnd beſtendigen Vorſatz endlich dahin gerathet / daß ſie Menſchen / vnd Viehe / Wein / vnd Früchten / Vnglück / vnd Schaden / ja den Todt ſelbſt zuzufügen gantz begirig / vnd intent ſeindt: Auch zu dem ende ſich jhrm Lehrermeiſtere / dem Teuffel / als gehorſame Gehülffen / vñ organa, gutwillig ergeben haben / vñ ſich zu allem böſen darſtellē: ſo iſt leichtlich zu erachten / daß ſolchs propoſitum, & ex dolo nocēdi animus ipſi 9.
actui proximus ſey; Oder viel mehr der actus ſelber: angeſehē / ſie die vom Teuffel an die Handt gebottene / oder doch vorgebildete Mittel / zu Werck bringē helffen:

nec

nec differt, vtrum quis per se, vel per alium quid cõmiserit; modò constet de proposito, & animo delinquendi, actui proximo; iur. vulgat. Sic in crimine læsæ Maiestatis accusatur is, cuius ope, cõsilio, dolo malo, prouincia, vel ciuitas hostibus prodita est; l. Maiestatis. 10. ff. ad l. Iul. Maiestat. Sic in crimine raptus & ausus, & auxilium æquè puniuntur, atque ipse raptus: l. vnica. C. de rapt. vir. Sic voluntas, & animus occidendi pœnam meretur, etiamsi quis hominem non occiderit; sed vulnerauerit, vt occidat: per l. 1. in verb. pro homicida damnandum. ff. ad l. Cornel. de sicar. Sic serui corrupti; atque furti actio competit in eum, qui seruo alieno suaserit, vt aliquam rem domini sui surripiat, & ad se deferat; seruus autem domino manifestet, & domino concedente res eius ad iniquum huiusmodi suasionis auctorem perferat: &c. text. in l. si quis seruo. 20.
11. C. de furt. & seruo corrupt. vbi gl. notat,

tat, affectum puniri, etsi non sequatur effectus; alleg. l. si quis non dicam. C. de epis.& clericis. Sic Vlpian. in l. sunt quædam. 9. ff. de extraord. crimin. notat, in prouincia Arabia σκοπέλισμον crimen appellari; quod Præsides exequi soleant grauiter vsque ad pœnam capitis: quia & ipsa res mortem comminetur. Concordat, c. nuper. cum glos. super vers. in ipsis. ext. de Bigam. Hinc rectè infertur, secund. Paulum, I.C. in leg. qui iniuriæ. 53. in princip. maleficia voluntatem, & propositum delinquentis distinguere, Digest. de furt. Also disponieret auch die peinliche Gerichtsordnunge in art. 177. & art. 178.

Straffe vnderstandener Missethat; text. ita habet; So sich jemand einer Missethat mit etlichen / scheinlichen Wercken / die zuvollnbringen derselben Missethat dienstlich seyn mögen / vndersteht; Vnd doch an vollbringunge derselben Missethat durch ander Mittel/wider seinen Willen verhindert wirdt; Solcher

F böser

böser Willen/darauß etliche Werck/ als obstehet/ folgen; Ist peinlich zustraffen. Aber/ in einem Fall härter/ dann in dem andern; Angesehn/ Gelegenheit/vnd Gestalt der Sachen/ ꝛc. Nun ist vnlaugbarlichē offenbar/ daß auch die Zauberey crimen læsæ maiestatis diuinæ, vnnd der Vbelthatē eine/ wo nicht die höchste/ doch nicht die geringste: daß auch die Zauberinnen in jhrem bösen Willen/ vnd Muthe vnverdrossenen/ vnd denselbigen zuvollnbringen gantz Verteuffelt seyen: desto weniger daran zu zweiffeln/ daß solcher böser Vorsatz/ vnd Willen/ auß obangehörten Vrsachen/ an Leib/ vnd Leben zustraffen seye. Apparet ergò, tunc demùm affectum absque effectu non puniri, quando effectus deficit, & ab actu efficiendi longè abest: quòd si verò, & affectus perdurat, & effectum molitur, atq; ad actum proximè vel accedit, vel delictum promouet; certè in grauioribus criminibus; vt hoc nostrum veneficij grauissimum reputatur; affectus

ciusmo-

eiusmodi haud impunè abire debet; per iur. sup. allegata. Aber wie deme/ allem/ so muß erstlichen offenbar seyn/ daß 12.
die Vbelthat beschehen; welches in vnserm Fall nicht ist; weiln die Lämmer auch wol auß einem andern Zustande / oder deß natürlichen Todts / vel per contagiosum morbum, verstorben seyn mögen: Vnd dann zum zweyten / daß die verdachte Persone dessen glaubwirdig berüchtiget seyen; quæ coniunctim requiruntur ad hoc, vt personæ suspectæ quæstio, seu tortura admoueri possit; per d. art. 6. constit. criminal. Offenbar seyn/ daß ein Vbelthat beschehen seye / oder nicht/ heisset nicht wissen / daß die Lämmer gestorben/ sondern daß sie durch das veneficiũ, oder maleficium vmbkommen seyen. Nun ist aber dasselbige so gar nicht offenbar / daß auch keine glaubwirdige Vrsachen/ oder Vmbstände solches Verdachts angezeigt werden. Vnd ist ohne das menniglichen bewust / daß man die Lämmerhäuten zu Brusttüchern gebrauchen kan/

vnd thut. Ergò, Ist dises indicium auch schwach/vñ zur peinlichẽ Fragen vngnugsam; Bevorab/weiln dise Agnes mit dẽ gemeinen Geschrey / wie oben gehört / nicht also behafftet ist / wie es die Recht erforderen.

III. 13. Daß ermeldtem Schäfer kurtz hernaher ein junges Kind gestorben ; dessen er dieses Weib beschuldiget. Es ist am Beschuldigen nicht gnug / noch daran gelegen / sondern man solle auch / wie offt gemelt/ solche Beschuldigungen glaubwirdig machen : solle anderst die verdachte Person Peinlich darauff befragt werden: d. art. 6. darvon in der vberschickten Information kein Anzeigungen/noch der geringste Buchstaben befindtlich ist. Ergò, & nos indicium hoc vilitati suæ relinquamus. Allein erscheinet hierauß/daß beyde jetzt gesetzte indicia Vrsachen gegeben den Worten/ deß Schultheisen Missiuen eynverleibet / ohne was zuvor hochverdächtiges von jhr gehalten

wirdt/

wirdt/ rc. Doch ohne grunde vñ glaubwirdige Anzeigungen / welches keinen glaubwirdigen / noch weniger gemeinen Leumuth machen thut.

Elsa N. zu N.

SVMMARIA.

1. Betröwunge / der Schelm solle jhme eine Kuhe auß dem Stall nemmen.
2. Bey der Argwöhnigkeit auch noch die Endtschuldigungen zusehen.
3. Betröwungen ob sie zugleich auff die Menschen vnd Viehe zuverstehen.
4. Gnugsame Gezeugen.
5. Mulier de iure Canonico in causis pœnalibus testis esse non potest: secus, de iure Ciuili, vt num. 6.
7. Coniectura super art. 67. constit. crimin. & nota num. 8.
9. Malè affectus in Ream animus suspectus est.
10. Testis ob fauorem suspectus.
11. Non præsumitur magistratus ad iniuriam, sed ad vindictam aliquid fecisse.
12. Quando magistratus iniuriarum actione teneatur, & Syndicatu.
13. Quæ res in publicam notionem deferri debeant.
14. Vanæ voces populi non sunt audiendæ.

I. DAß sie gesagt/ der Schultheiß hat mir eine Kuhe nemmen lassen/ der Schelm solle jhme baldt eine auß
2. dem Stall nemmen/ wie auch beschehen seyn solle/ daß jme Schultheissen dieselbige Nacht eine/ so 12. Gülden werth gewesen/ gestorben. Darüber zween Gezeugen abgehört wordē seindt/ durch den Schultheissen vñ Gericht Schreiber/ ein Mann/ vnd Weibs Person/ welche solche Tröuwort von jrn gehört haben sollen. Es setzet die peinliche Gerichtßordnunge im 44. Artic. die wort/ so ein indicium zur Tortur machen sollen/ „wann jemandt zu „bezaubern beträwet/ vnd dem Betröu„weten dergleichen beschiehet:ꝛc. Nun lasset es sich dißfalls ansehē/ als ob beydes coniunctim erwiesen/ die Betröuwung/ vnd darauff folgende Beschädigunge/ daß nemlich/ sie N. Elsa solche Wort geredt habe/ vnd dann die folgende Nacht dem Schultheissen die Kuh gestorbē seye: derowegen gegen/ vnnd wider sie/ inhalt

d. art.

d. art. 44. mit der peinlichen Fragen wol verfahren werden köndte. Aber/ so man die Information recht/ vnd wol erwegen wil/ wie es dann die hohe Notturfft erfordern thut; So ist dieselbige in mehr wege manngelhafftig. Erstlichen/ weiln in der Information mehr nicht / als dieses einige indicium angezogen wirdt; per ea, quæ tradit art. 25. verſ. Erstlich/ ob der. in verb. 2.
„ Ob dieselbige Person dergleichen
„ Missethat vormals geübet / vnder-
„ standen habe / oder beziegen worden seye/ rc. & art. 27. & 28. vbi inprimis notandum eſt, daß allwege zweyerley gar eben wahr genommen werden sollen; erstlichen der erfundenen Argwöhnigkeit; zum zweyten/ was die Verdacht Person guter Vermuhtungē / die sie von der Missethat entschüldigen mögen/ für sich habe/ rc. Repeto huc, quæ ſuprà adduximus. Zum zweyten/ seindt die Vmbstände dermassen nicht außgeführt/ daß die Kuhe eben durch Zauberey gestorben seyn solte. Zum dritten/

ten / ist noch zu fragen / ob die angezogene
„ Wort / wann jemandt zu bezaubern
„ betröuwet / 2c. auch auff das Viehe zu
3. verstehen seyen / oder allein auff die edle
Creatur Gottes / den Menschen: welches
falls die Vmbstände tieffer erwogen wer-
den. Zum vierdten / ist sie solcher Sachen
halber zuvorn nit berüchtiget / vnd in kei-
nem gemeinẽ Leumuth; d. artic. 25. & art.
44. Zum fünfften / sollen die Vm̃stände /
4. „ Argwohn / vnnd Verdacht bewiesen / oder
„ zum aller wenigstẽ mit zweyen guten / tüg-
„ lichen / vnverwerfflichen Zeugen; verba
„ sunt artic. 30. & art. 66. art. 67. Gnug-
„ sam Zeugen seindt die / die vnbeleum̃t /
„ vnd sonsten mit keiner rechtmessigen Vr-
„ sachen zu verwerffen seind. Nun aber seyn
„ die Gezeugen weder beeydiget wordẽ / noch
auch beyde dermassen beschaffen / daß sie
omni exceptione maiores seyn köndtẽ /
oder solten; weiln vnder denen ein Weibs
Bilde zu befinden / welche de iure Cano-
5. nico in criminalibus causis nicht Zeug-
nuß

tnuß geben mögen; text. expreſſ. in c. forum. verſ. fin. de verb. ſign. & in c. mulierem. 33. q. 5. vbi gloſſæ ordinariæ. Idque propter ſexus fragilitatem; cùm vereamur, ne ferat varium, mutabile, vel falſum teſtimonium. Maximè verò, ſi pœna corporalis imponenda foret: Gomez. Reſolut. tom. 3. cap. 12. nu. 13. Ob nun woln in Weltlichen Rechten die Weibs Bilder zu Gezeugen zugelaſſen; auch in der peinlichen Gerichtßordnunge außtrücklichen nicht verbotten werden: So ſolle es doch dem Richter deſto mehr Nachdenckens machen/wañ nurrendt zween Gezeugen/ vnnd der eine ein Weibs Perſon were; die Vmſtände fleiſſiger/vñ mit allem gebürendem Ernſt einzunemmen; ob nemlich ſolche Gezeugin guten Leumuths/der Beklagtin nit feind/ oder aufffetzig ſeye; Item, wie/gegen weme/warvmben/ vnd was dieſelbige eigentlich geredt habe; vnd was der Circumſtantien mehr ſeindt: quæ omnia diſcretioni, & iudicis prudētis arbitrio relinquuntur; 6.

tur; Bevorab/weiln d. constit. criminal. art. 30. erfordert / wann zween Gezeugen
„ seindt / daß solche / gute / tügliche / vn-
„ verwerffliche Gezeugen seyn sollẽ. Weniger hats zu bedencken / wañ der Gezeugen mehr / vnnd die Zahl vollkommlicher / denen die Weibs Personen in jrer Aussagen zustimmet: wie dann der art. 67. daselbsten von gnugsam Gezeugnuß / auch dreyer glaubhaffter Gezeugen mel-
„ dunge thut; in verbis, Zum wenigsten
7. „ mit zweyen / oder dreyen glaubhaff-
„ tigen Gezeugen / ꝛc. Vbi notes verborum transpositionem; quæ ordine ita poni debebant, zum wenigsten mit dreyen / oder auch zweyen: Sed hæc præposteratio, procul dubio, in eo sensu accipitur; ac si dixisset Imp. mit zweyen / od' da dieselbige nit aller dings gute / tügliche / vnverwerffliche Gezeugẽ zu seyn vermeynt werden möchten mit dreyen glaubhafften; id est, testibus fide dignis, &
8. omni exceptione maioribus; Arg. d.

art.

art.30. vbi diſputari poſſet, vtrum mulier de ipſo maleficio, & in cauſa principali deponens, ſemiplenam probationem induceret, ad quæſtionem ſufficientem. Zum ſechſten/ iſt die Information/ bona pace dixerim, auch darvmben deſto verwerfflicher / weiln der Schultheiß/welchen der Verluſt der Kuhe principaliter betroffen/ die beyde Gezeugẽ ſelbſt abhören helffen: wegẽ zweyerley Vrſachen/ erſtlichen/ daß der inquiſi- 9.
tor ob malè in Ream affectũ animum nicht wenig ſuſpect; vnd deß Verluſts halber abgünſtig ſeyn mag: Vnnd dann zum zweyten/ weiln es den Schultheiſſen ſelbſt belangt/ daß die Gezeugen jhme zu gehör/ vnnd gefallen entweders die Vnwarheit außgeſagt/ oder aber die Wort verkehrter maſſen angezogen/ vnd gedeutet; noch den gantzen Jnhalt deroſelbẽ an tag gebracht/ vñ vielleicht / ſo viel zu jrer Defenſion dienẽ köndte/ verſchwiegẽ haben werden: quę omnia diligenter ponderanda ſunt.

Dem allem nach bedüncket mich noch zur

zur Zeit etwas zu frühe seyn/ die letstere zwey verdächtige Weiber gefänglich an-zunemmen; viel weniger Peinlich zu fra-gen: Ex dictis iam allegatis. Sondern/ da sie je schon zu Verhafft gebracht wor-den weren/ möchte gegen denselbigen ein mehrere/ vnnd beständigere Inquisition angerichtet werdē: vngeacht/ der Schult-heiß in seiner Missiuen andeutet/ es könd-te mehr nit erkündiget werden/ weder all-bereyt beschehen seye/ daß die Zauberin-nen solches jr Teuffels werck nicht offent-lich begehen/ sondern/ so viel jhnen mügli-chen/ in der Geheym vollbringen/ ꝛc. Dañ/ meines geringfügigen erachtens/ können/ vnnd sollen so wol zu Erforschung deß gründtlichen Verdachts/ als auch zum Schrecken/ vnd Außrottung dieses gros-sen Vbels/ interrogatoria verfasset/ vnd die in der Information benandte/ oder auch andere mehr Gezeugen darüber ab-gehört werden: wie dieselbige inferius vn-gefehrlichen/ vnd auff Verbesserunge be-griffen seindt. Solte nun weiter nichts

von diesen beyden Weibern zuerfahren seyn; Bin ich als dann der endtlichen meynung/ daß sie auff die in ermeldter Information verleibte indicia ferner nicht anzugreiffen seyen; Sondern der Gefängnuß erledigt werden sollen. Vnd kan E. G. oder dero Beampten/nicht schädlich seyn/ ob sie die Weiber gleich schon eine Zeitlang gesessen weren: weiln nicht vermuhtet wirdt/ daß sie solches auß bösem Auffsatz jemandt dardurch zu schmähen/ oder sonsten zubelästigen gethan haben.
Quia enim non ea mente magistratus fecit, vt iniuriam inferret: sed ad vindictam Maiestatis tum diuinę, tum humanæ respexerit, iniuriarum actione non tenetur, nec syndicatu: per ea, quę dicit I. C. Paulus in l. quod Reipublicæ. ff. de iniuri. Aber/da die Obrigkeit ohne gnugsamen grunde der Anzeigungen deß Verdachts den angegebenen Vbelthäter mit Peinlicher Fragen vbereylete/ vnnd demselbigen darmit vnrecht beschehen were: Ist die Obrigkeit nicht allein

11. Quia enim non ea mente magistratus
12. cæ. ff. de iniuri. Aber/da die Obrigkeit

lein zu erstattunge der Vnkosten/ sondern auch zu allem Schaden / Schmach / vnd dem Syndicatui selbs vnderworffen: art. 20. & art. 61. constitut. criminal. Vnd wie gefährlichen es seye/ in solchen Zauberey fällen zueilen / Ist auß dem 52. artic. constit. crimin. wol abzunemmen: sumpto argumento à Maiori ad minus. Dann solle man / da jemandt Zauberey bekennet / auch noch besser nach den Vrsachen vnd Vmbständen fragen: vnd dessen mehr / **Womit / wie / vnd wann die Zauberey beschehen / mit was Worten / oder Wercken/ etc.** Wievil mehr behutsamer / vnd sorgfeltiger solle dann die Inquisition angestellet / vnd die Peinliche Frage nicht prӕcipitanter vorgenommen werden. Derowegen E. G. der Sachen wol wahr zu nemmen haben: Exemplo laudatissimo DD. Imper. Gratiani, Valentiniani, & Theodosij, qui rescripserunt in l. fin. C. de

13. probat. Sciant cuncti accusatores, eam

se rem

se rem deferre in publicam notionem debere, quæ munita sit idoneis testibus; vel instructa apertissimis documentis; vel indicijs ad probationem indubitatis, & luce clarioribus expedita. Meminerimus etiam illius dd. Impp. Diocletiani, & Maximiani, cùm in consistorio dicerent, Decurionum filios non debere bestijs subijci; à populo autem exclamatum esset: iterum dixisse, vanæ voces populi nō sunt audiendæ. Nec enim vocibus eorum credi oportet, quando aut noxium crimine absolui, aut innocentem cōdemnari desiderant; in l. decurionum filij. C. de pœn. 14.

PROCESSVS AD TORTURAM.

SVMMARIA.

1. Duplex via ad Torturam.
2. Extra ordinem Verfahren in Pœnalsachen etliche Obrigkeiten.
3. Ordinarius processus ist gemein/ & dupliciter instituitur.

4. Der

4. Der Obrigkeit Ampt in bestraffunge der Zauberenen.
5. Tria considerantur in causa indiciorum.
6. Paria sunt, indicia non extare; vel extare, sed minus legitima, nec legitimè probata.
7. Plenaria inquisitio, quæ extra ordinem fit, non nisi testibus iuratis facienda est, vt torturæ locus sit.
8. Priuilegia, extra ordinem in causis pœnalibus procedendi, quatenus se extendant.
9. Sensus genuinus constit. crimin. d. art. 6. & seqq. de probatione quò ad Torturam.
10. Eiusdem constit. crimin. in dd. art. per alios articulos luculenta declaratio.
11. Vocabulum Beweisen quid significet?
12. Testis iuramentum est de substantia, & ordine iudicij.
13. Vna, & eadem est eruendæ veritatis per testes forma.
14. Proprietas vocabuli testis honesti, idonei, locupletis &c.
15. In supplementum semiplenæ probationis in criminalibus ita quæstio adhibetur, vt in ciuilibus causis iuramentum defertur.
16. Paria sunt, aliquid fieri, vel fieri debere.
17. Probatoria, per quæ ad Torturam deuenitur, non minoris ponderis esse videntur ijs, quæ condemnatio sequitur.
18. Quæstio res est fragilis, & periculosa, & quæ veritatem fallat.
19. Sensus constit. crimin. art. 20. & 61.
20. Testes fide digni, & qui non, iure præsumantur.
21. Processus causarum criminalium.

22. Suf-

22. Sufficiens debet esse informatio Rei accusandi.
23. Magistratus superior non debet credere alteri officiali denuncianti; sed inquirere per se.
24. Inquisitio committitur ijs; quorum fides, & industria perspecta est.
25. Interrogatoria inquisitionis.

SOviel aber N. Elsa belangē thut/ daß dieselbige auff eyngezogene Kundtschafft möge/ vnd solle mit der schärpffin gefragt werden; da sie zuvorderst in der güte nichts bekennen wolte/ bin ich verhoffentlichen hieoben gnugsam gehört: videlicet, si debito modo, & seruato iuris ordine id fiat; de quo pauca iam referemus.

Es seindt zween Wege in vnserm vielgeliebten Teutschlande zur Tortur zu kommen: vna, per extraordinariam; altera, per ordinariam: Von jenem Wege disponiert constit. crim. art. 6. sub Rubrica, Annemmen der angegeben „ Vbelthätere / von der Obrigkeit/ „ vnd Ampts wegen/ ꝛc. Aber von dem „

G andern

andern Wege sagt daselbsten der artic. 11.
„ Rubrica est, von annemen eines an-
„ gegebenen Vbelthäters / so der Klä-
„ gere Recht begert/ꝛc. von beyden samptlich
„ artic. 46. in verb. Wann man den Ge-
„ fangnen peinlich fragen wil / von Ampts
wegen/ oder auff ansuchē deß Klägers/ ꝛc.
Nota verba, Von Ampts wegen; nihil aliud denotantia, quàm inquisitionem siue generalem, siue specialem, officio magistratus. Quæ plerunq; tamen ad ordinariam iuris viam reuoluitur. Quoties enim quis non à futuro accusatore defertur; Sed contra facinorosos ex officio inquiritur; toties extraordinario inquisitionis modo res agi dicitur: & exinde aut planè extra ordinem contra Reos proceditur, iure priuilegiorum, vel consuetudinis locorum: aut ad ordinarium processum reditur, assumpto legitimo iudiciorum ordine. Hoc innuit constitutio criminalis sub Rubrica, Von einem

gemei-

gemeinen Bericht/ rc. Vbi ab art. 181. vsq; ad art. 188. de processu per accusationem instituto tractat, ab initio ordinario: verùm d. artic. 188. & seq. eius processus meminit, qui ex officio magistratus principium habet ab inquisitione, nullo actore, siue accusatore deferente præter inquisitionem, processum ab executione capturæ inchoantem; Sed progressu suo non magistratum, sed rerum fiscalium administratorem accusatorem constituentem, iure fisci. Atque hæc est, quam constituere volui, extraordinariæ, & ordinariæ viæ differentia. Vnnd von diesem Wege/ als dem ordentlichē Proceß Rechtens/ tractiert/ vnnd handelt wol ermeldte peinliche Gerichtßordnunge folgends den mehrer theil mich deßwegen auff den klaren Buchstaben/ & contextum gezogen. Extra ordinem verfahren in Criminalsachen etliche Magistratus; welche hierüber sonderliche Freyheiten/ auch Königliche/ vnnd Keyserliche Priuilegien/ oder Be- 1.

gnadigungen habē/ wie gemeinglichen bey vornemmen Erb. Frey/ vñ Reichßstätten also herkommen / oder ex cōcessione Imperatoria im Gebrauch gehalten wirdt.

3. Ordinarius rerum criminalium processus ist sonsten aber in gemein im Gebrauche / vnd Vbunge: vnd / wie mir anderst nicht wissend/ in E. G. Herrschafft/ Gebiet/vnd Landen auch jederzeit also gehalten worden/ vnnd noch; als dann auch deß Schultheissen obberührte Missiua solches zu erkeñen gibt. Dieser ordenliche Proceß wirdt entweders durch die Obrigkeit/præuia inquisitione, vnd vermittelst eines Fiscals; oder aber durch priuat Personen/ als peinliche Anklägere/ außgeführet. In vnserm fall gibt deß Schultheissen ermeldte Missiuen zu verstehen / daß
„ einer Gemeinde solche / vnd dergleichen Personen anzuklagē beschwerlichen / darzu bedencklichen seye: Sondern/da schon solchs an sie begert/ würden
„ sie es doch der Obrigkeit heymstellen; wie dann

dann auch gleicher gestalt er/ seines theils/ "
hiemit gethan haben wolte / 2c. So wirdt "
nun mehr E. G. dahin bedacht seyn müssen / wie gegen / vnd wider die N. Elsa der Proceß zu formieren seye: zuvorderst/ obligenden Ampts/vnd hoher Obrigkeit halber: Darzu sich dann E. G. in der Missiuen an dero Budingische Räthe abgegangen/ schüldig erkennen; daß nemlichen/ einer jeden Christenlichen Obrigkeit in deme/so viel Menschlich/ vnd möglichen/zu " 4.
stewren / vnd durch gebürende Mittel abzuwehren geziemmen wölle / 2c. per ea, quæ habentur in l. 3. verb. curet is, qui prouinciæ præest, malis hominib. prouinciam purgari. & l. 13. ff. de off. præsid. Vnnd dann zum zweyten / auff embsiges anhalten E. G. Vnderthanen / jhrn fernern Schaden/ so viel müglich/ hierdurch zuvor kommen/ vnd dero Nutzen zu befördern. Es werde aber zu dergleichen Sachen geschritten extra ordinem , oder ordinariè; vnd widerumben Ampts / vnnd Obrigkeit halber / oder auff der priuat

 Perso-

Personen anklagen; So würdet doch ei-
nen/ wie den andern Wege / ebenmässiger
weise/in Keyserlichen beschriebenen Rech-
ten/vnd der peinlichen Gerichtßordnunge
außtrücklich versehen/ Ehe/vnnd daß zur
Tortur/oder peinlichen Fragen gegriffen
" werde / sollen die Vmbstände / Wahrzei-
" chen / Anzeigungen deß Argwohns / oder
" Verdachts zuvorn zum allerwenigstẽ mit
" zweyen guten/tüglichen/vnverwerfflichen
" Gezeugen/ erwiesen seyn: d.art.23.& art.
5. 46. Nanq; tria potissimùm in conside-
rationem indiciorum veniunt; indicia
vt sint legitima, vt legitimè probata, vt
ad torturam sufficientia. Superius di-
xim⁹, nobis indicia aduersus N. Elsam
prolata, & legitima videri, vt ad tortu-
ram sufficientia; si legitimè probata
fuerint. Reliquum est, vt legitimè pro-
bētur: quoniam in eo tota vis indicio-
rum consistit; atq; effectus inde tortu-
ræ sumitur. Legitimè probata non esse
indicia, adhuc statuo: tũ quòd in qui-
busdam maiorem circumstantiarum

inda-

indaginem desidero; tum inprimis, q̄ nullus testis, ne vnus quidem, medio iuramento corporali, ad interrogata responderit. Sunt ergò indicia, sed nuda, probatione sufficienti non vestita, vt ita dicam: atqui paria sunt, indicia non extare, vel extare, sed minus legitima, nec legitimè probata. Darmit dann nun weder an gnugsamer Erkündigunge der Vermuhtungen/ noch auch an glaubwirdigem Beweiß nichts ermangelen thue: So ist vor allen dingen von nöten/ daß die Personen/ durch welche extra ordinem plenaria inquisitio, præter primariā informationem, eyngenommen wirdt/ der gebühr Rechtens mit dem Zeugen Eyde der Sachen halber/ darüber sie zu befragē seyn/ zuvorderst wircklichen beladen seyn sollen; per ea, quæ superius retulimus in §. Solches mit kurtzen außzuführen. Derowegen es nicht allein ein sehr gefährlicher Handel; sondern auch ein augenscheinlicher/ widerrechtlicher Mißbrauch ist/ gegen jemandt mit peinli-

6.

7.

cher Fragen zu verfahren/ vnbeeydiget der Gezeugen/ darüber abgehört. Dessen sich ein jede Obrigkeit massen solle; vngeachtet habender Priuilegien / in peinlichen Sachen extra ordinem procedieren zu
8. haben. Dann solche priuilegia nit dahin zu verstehen / daß ein jede Obrigkeit jhres Gefallens/ vnd Willens gegen den armen Gefangen handeln solle: Sondern / daß gleichwoln extra ordinem, siue non seruato iuris ordine, die Missethatē erkündiget/ darüber erkandt/ vnd geurtheilt werden möge/ secūdum tamen leges, & iura; das ist/ nicht ex propria conscientia, & affectu, sondern nach außweisunge der Rechten: atque hoc est procedere absq; iuris ordine secundum leges, siue ad amussim iuris: Darvon / geliebts Gott/
9. seiner zeit mit mehrerm. Wie dañ die peinliche Gerichtßordnunge nit weniger nach jedes orts Gelegenheit/ Herkommen/ Gewonheit/ vnd Gebrauch/ zulasset/ die Missethaten ordinariè, siue extraordinariè, zu verfolgen; d. artic. 6. & seqq. Jedoch

aber

aber anderer gestalt nit / dann mit vorgehender gebührender / vnd rechtlicher Eynnemmunge deß Beweiß gefaßten Verdachts; welcher Beweißthumb durch beeydigte Gezeugen eyngenommen / vñ eher nicht vor bewiesen gehalten / noch bewiesen erkandt wirdt / werden solle / oder kan / man habe dann so wol den Argwohn / vnd Verdacht vermeynter Mißhandlunge / glaubwirdig erfunden / als auch / die Gezeugen solchen / da es auff jnen beruhet / mit leiblichen Eyd bekundschafftet. Solches etwas zu erklären / vnnd Vrsachen anzuzeigen / So gebrauchet 1. die peinliche Gerichtß- 10.
ordnunge / als sie von den Anzeigungen zur Tortur zu disponiern anfanget / deß
" wörtlins Beweisen: vt art. 20. in verb.
" Verhanden / vnnd beweißt würde.
" Item, ohne die beweißten Anzeigun-
" gen. artic. 23. Rubrica, & text. wie die
" gnugsam Anzeigunge einer Missethat bewiesen werden solle. art. 29. in

 verb.

„ verb. Wo es sich erfünde / oder be-
„ wiesen würde. art. 30. in verb. Arg-
„ wohn/ oder Verdacht beweisen wil.
„ art. 32. in verb. vberwiesen wirdt. art.
„ 33. in verb. Anzeig/ oder Beweisun-
„ ge. artic. 37. §. auch so einer. in verb.
„ vberwiesen würde. art. 45. in verb. er-
„ funden/ vnd für bewiesen angenom-
„ men/ oder bewiesen erkandt würde. artic.
„ 47. in verb. wie sich gebürt/ vnnd her-
„ nach von Weisunge. artic. 61. in verb.
„ mit eygener Bekandtnuß/ oder Be-
„ weisunge/ ꝛc. Item artic. 184. in verb.
„ redliche Anzeigunge/ vnd Verdacht
„ der Missethat bewiesen/ erkandt/ vnd dar-
„ zu kommet/ ꝛc. Nun ist/ vnnd heisset Be-
11. weisen/ vnserm Fall nach/ anderst nichts/
dann durch Gezeugen das jenige an Tag
bringen/ welchs zuvorn vngewiß/ vnd vn-
erwiesen ware; doch daß solches nit durch
vnbe-

vnbeeydigte Personen beschehen thu/ sondern dieselbige mit gebürlichem Zeugen Eyde abgehört werden sollen. Vnnd solches ist auch den Keyserlichen Rechten gemäß; per l. iurisiurandi. 8. C. de testib. vbi Imper. Constantinus rescripsit his verbis, iurisiurandi religione testes prius, quàm perhibeant testimonium, iamdudũ arctari præcipimus. Et Pontifex in c. nuper nobis. Eod. testi iniurato, mãdat, ne adhibeatur fides, quantumcunque religioso, in præiudicium alterius. Sic Felin. vt suprà in c. cùm dilecti. col. 4. in fi. ext. de Rescript. concludit, testis iuramentum esse de substantia, & ordine iudicij. Idem innuit 12.
constitutio criminalis in d. art. 23. verba sunt, „solle mit zweyen guten Gezeugen bewiesen werden: wie dann in „etlichen Articuln darnach von gnugsamer „Beweisunge geschrieben stehet. art. 30. „in verb. als hernach von guten Gezeugen vnnd Weisungen gesagt ist. „

art.

art. 47. in verb. wie sich gebürt / vnd her-
„ nach von Weisunge an dem 62. Articul
„ anfahend/wo der Beklagt nichts bekeñen/
„ &c. vnd in etlichen Articuln darnach gesatzt
„ ist. Solchen 62. Articul folgen als dann
„ der 70. Articul von stellung/ vnd ver-
„ hörung der Gezeugen. Vbi verba ha-
„ bent, daß die Zeugschafft gar lau-
„ ter/ vñ rechtfertig seye. Item, Kund-
„ schafft notturfftiger / vnd gebürlicher
„ weise verhört werden: Sic art. 71. in verb.
„ Solche Kundtschafft rechtmässiger
„ weise zu verhören. Item, gemelte kund-
„ schafft / wie sich in Recht gebürt/
„ mit fleiß verhören. Sic artic. 72. in verb.
„ dieweil aber an verständiger Kund-
„ schafft verhören viel gelegen ist; dar-
„ mit dann auß Vnverstande dieser Kundt-
„ schafft Verhörer kein verkürtzung gesche-
„ he / &c. Ecquid aliud est, producere, &
examinare testes legitimo modo, pro-
ut verba vernacula sonāt; item, cauere,

ne ex imperitia commissariorum examinatio testium præcipitetur: quàm testes productos ad iuramentum solitum adigere, deinde diligenter examinare? d.l. iurisiurandi: Ecquis etiam inficiabitur, in causis pœnalibus non audiri, nisi testes iuratos; cùm in ijsdem probationes esse debeāt luce meridiana clariores: iur. vulgat. & d. art. 70. & d. l. iurisiurandi. quam allegat Andr. Gail. pract. obseruat. 101. num. 1. lib. 1. Darauß klärlich abzunemmen / daß die Zeugen zu dem ende der Tortur / eben so wol / als die Gezeugen zur Condemnation / eydlich abgehört werden sollen. Dann ob wol zwischen der Tortur / vñ Condemnation etwas vnderschied / quò ad testimoniorũ receptionem; daß nemlichen die Gezeugnuß zur Tortur allein ob dẽ Beweiß deß Argwohns / oder Verdachts; aber die Kundtschafft zur Condemnation ob der Wahrmachunge der Missethat selbsten beruhete: So ist doch zur Erkündigunge deß Grunds der Anzeigungen / vnd War-

Warheit der Vbelthaten in suo quolibet effectu. kein vnderschiede. Etiamsi igitur ambæ hæ probationes qualitate rei substantiæ inter se differāt, & ad diuersos effectus tendant; hæc ad torturam, illa ad condemnationem: tamen
13. vna, & eadem est eruendæ veritatis per testes forma; atque ea in re iudiciorum siue ordinariorum, siue extraordinariorum substantia. Dises bescheinet sich auch 2. dahero / daß so wol in materia in-
„ diciorum, d. artic. 23. & d. artic. 30. von
„ zweyen guten/tůglichen/vnverwerfflichen
„ Gezeugen: Als auch in materia proba-
„ tionis ipsius maleficij, dd. art. 63. 64. 65.
„ 66. & 67. von bekandten / redlichen / vn-
„ verleumbden/vnbelohnten/ vnverwůrffli-
„ chen / glaubhafften / guten/ 2c. Gezeugen/ Meldung beschiehet. Wer wil aber vngereumbter weise darauß erzwingen/ daß an einem ort anderst / als dem andern / diese klare außtrůckliche Wort verstanden werden sollen: weiln auch denē im Rechten ge-
14. ringen Erfahrnen gnugsam bewußt/oder
doch

doch bewußt seyn solle / quæ sit proprietas vocabulorum, cùm dicitur testis honestus, idoneus, locuples, non reprobatus, nec diffamatus; clarus, fide dignus, omni exceptione maior, &c. & quòd eorundem vna semper, & similis significatio sit, in quacunq; materia ciuili, vel criminali occurrerint. So ist es 3. mit der Gezeugen sagen in peinlichen Sachen also bewandt; wirdt nach annemmunge / vnnd Verhafft deß angegebenen Vbelthäters / welchs auff glaubwirdigen Verdacht beschiehet / auff die Glaubwirdigmachunge desselben Verdachts procediert / vnd Zeugen abgehöret; da dann die Gezeugen nit nurrendt die Anzeigungen deß Verdachts erweisen / sondern auch die Missethat selbs bekundschafften / vnd darthun: wañ es zum wenigsten zween / oder drey gute Zeugen seindt: so solle der Beklagt / ob er gleichwoln nit bekennen wolte / peinlich nicht gefraget / sondern der Thätere / ohn einige peinliche Frage / verurtheilet werden: artic. 69. Würde aber in der

Haupt-

Hauptsachen die Missethat/doch gründt-
lich mit einem einzigē/ guten/ tügenlichen
Zeugen / erwiesen; so solle der Vbelthäter
darauff peinlich befragt werden: die Vr-
sachen ist / daß es heisset / vnd ist ein halbe
Beweisunge / welche macht ein redliche
Anzeigunge / Argwohn / oder Verdacht
der Missethat: d. art. 23. & art. 30. sicut
enim in supplementū semiplenæ pro-
bationis ciuiliter iuramentum alicui
15. defertur; sic aduersus Reum crimina-
liter accusatū in idem supplementum
quæstio adhibetur. Welches aber in
causa principali nicht beschehen köndte/
da der Gezeuge nit beeydiget worden we-
re: per ea, quæ superius allegauimus.
Hinc infertur, testē super indicijs pro-
ductum, & de ipsa causa deponentem,
16. iam iurasse, vel iurare debuisse; cùm
paria sint, aliquid fieri, vel fieri debere.
Ratio illationis est, quòd illa semiple-
na probario per testes idoneos de cau-
sa principali facta recenseatur non suo
loco inter probationes maleficij; sed
indi-

indici[illegible]um probationi adijciatur: deinde etia[illegible] quòd in princ. d. art. 23. & in §. seq. d. art. 30. omnis dubitatio remoueatur; ac si disponat Imp. **Wann die Gezeugen vorgestellet/** beeydiget/ vnd verhört worden seindt: da deren nurrendt einer gewesen/ vnd in der Hauptsachen die Missethat der gebühr Rechtens/ erwiesen hette; Ist es an eines solchen eintzigen Gezeugen Aussage gnugsam zur peinlichen Fragen. Solte aber weder einer/ noch mehr Gezeugen von der Hauptsachen zu bezeugen wissen; Doch den angebenen Verdacht durch jhre attestationes gnugsam glaubwirdig machen: so müssen der Gezeugen zu wenigsten zween seyn/ so gut/ tüglich/ vnnd vnverwerfflich seyen/ solle anderst peinliche Frage vorgenommen werden. Insonderheit aber/ ist diser verstandt vmb so vil mehr zu schöpffen ex d. art. 23. princ. in verb. **wie dann** "
in etlichen Articuln darnach von "
gnugsamer Beweisunge geschrie- "

„ ben stehet: scilicet ab artic. 53. per aliquot seqq. Schließlichen/ so viel diese Disputation anlangen thut/ stelle ich zu eines jeden Gott/vñ Rechtliebenden Richters Erkandtnuß/ob es nit ein sehr gefährlicher Handel seye/ wil jetzt der Rechten geschweigen/ die probatoria, per quæ ad
17. Torturam deuenitur geringer schätzen/ als die probatoria, quæ condemnatio sequitur; cùm plerunq; per torturam ad condemnationem accedatur. Vnd solte man vnbeeydigten Gezeugen glauben geben/ vnd sich dardurch zur Tortur bewegen lassen; so würde/ vnnd müßte eines/ oder das andere folgẽ; daß nemlichen/ jemandt wider Recht entweders condemniert/ oder absoluiert würde/ sonderlich in Abgange/ vnnd Mangel anderer Beweisungen. Dann solte der angegebne Vbelthäter in der Tortur die beschüldigte Mißsethat bekennen; vnd ehe daß er zum zweyten/ od' mehrmal darmit angegriffen werden wolte; darauff verharren: ohne andere mehr angezeigte/ vnnd also erfundene

Vmbstände der Missethat; der Richter auch gegen jme auff solche Bekandtnuß/ procedieren / so würde er gegen Gott / vnd den Menschen / ja mit jhme selbst / in dem Gewissen/ Beschwerden/vnd Gedancken stehen / vnd stecken müssen / als ob der Gefangene auß vnleidenlichem Wehe / vnnd Schmertzen bekennet hette: welches dann leichtlichen beschehen kan / vnd dessen viel Exempel angezogen werden möchten. Sic
Vlpian. in l. 1. §. 17. Quæstioni fidem, inquit, nō semper, nec tamen nunquàm habendam, constitutionibus declaratur. Etenim res est fragilis, & periculosa, & quæ veritatem fallat. Nam plerique patientia, siue duritia tormentorum ita tormenta contemnunt, vt exprimi eis veritas nullo modo possit. Alij tanta sunt impatientia, vt quoduis mentiri, quàm pati tormenta, velint: ita fit, vt etiam vario modo fateantur; vt non tantùm se, verùm etiam alios comminentur. ff. de quæstion. Solte er aber die Marter der Tortur außstehen: 18.

er seye als dann der verdachten Missethat schüldig / oder nit: auch derselbigen durch andere Mittel nicht vberwiesen werden könden; also ledig gelassen werdē solte: So trage ich die Vorsorge / es würde sich der Richter/oder Obrigkeit der peinlichē Gerichtßordnunge in d. art. 20. & d. art. 61. nit behelffen können / sondern der Straffen / daselbsten gesetzt / gewertig seyn müssen. Dann er mit deme nit entschüldiget/ daß er solches auff gnugsame Anzeigungen glaubwirdigen Verdachts gethan:

19. weiln d. art. 20. beydes coniunctim erfor-
„ dert / daß redliche Anzeigungen verhan-
„ den/ vnd beweißt seyen: das ist/ daß sie von Gezeugen außgesagt / nicht nurrendt vor sich selbsten gnugsamen Schein haben; sondern auch von guten/tüchtigen/vnverwerfflichen/glaubhafften/das ist/beeydigten Gezeugen herkommen. Dann die Anzeigungen deß Verdacht/ die Krafft nicht von sich selbst/sondern von der Tüglicheit
„ der Gezeugen empfangen. Solle also de-
„ ro gestalt niemandts gefragt werden: vnd

ob auch

ob auch gleichwoln / solches falls / auß der "
Marter die Missethat bekennet würde / so "
solle doch dern nit geglaubt / noch jemāds "
darauff verurtheilt werden: d. artic. 20. "
Und solches ist / ausser allem zweiffel / der rechte Verstandt beyder art. 20. & 61. welches auch die Wort mitbringen / **Mit ob-** "
gemeldten ordentlichen / vñ in Recht "
zulässigen peinlichen Fragen / rc. Da "
sonsten auff den Gegenfall / wann die Gezeugen der gebühr Rechtens / beeydigt / vnd abgehört werden; die Obrigkeit gegen Gott vnschüldig / gegen den Menschen entschüldigt / in jrem Gewissen sicher / vnd der obangedeuteten Straffen befreyet ist; in deme sie mehr ad qualitatem iurantis personę, als ad probabilitatẽ dictorum testium gesehen hat. Solches habe ich / Gnediger Herr / desto weitleufftiger anziehen wöllen; weiln ich nicht allein befunden / daß die mir vberschickte Information vngnugsam eyngenom̃en worden; Sondern auch im Werck offenbar ist / daß jhe

zu zeiten auff der Gezeugen blosse Aussagen gegangen / zu zeiten auch höher nicht/ als bey den Eyden/ vnd Pflichten/ darmit sie jhrer Obrigkeit zugethan seindt / abge-
20. hört / vnd denselben als dann mehr Glauben gegeben werden wil / weder den beeydigten Gezeugen/ so/vermittelst leiblichen Eyds / jrer Seelen Heyl/ vnd Seeligkeit ingedenck zu seyn/ vnnd die Warheit außzusagen/vor glauwirdig gehalten werden: darentgegen die Recht vermuthen/daß ein vnbeeydigter Gezeuge die Warheit weniger bekennen / oder wil / daran die Hauptsach gelegē/verschweigen; oder leichtlicher corrumpiert werden köndte: dannenhero auch in Keyserlichen / vnnd Bäpstlichen Rechten verdächtig/ vntüchtig/ vnnd verwerfflich seye: per d. l. iurisiurandi. & d. c. nuper nobis. & c. propterea, de testib. Hæc de extraordinaria maleficiorum cognitione, quæ inquisitionis via fuit; dixisse sufficiat: nunc ad formationem nostri processus esto digressio.

So viel dann nun/ Gnediger Herr/ den

ordenlichen Proceß peinlicher Sachen/ so 21.
E. G. durch dero Fiscal/ sonder zweiffel/ anstellen werden/ vñ desselbigen rechtmässigen Beweißthumb anlangen thut; darmit wir zuvorderst dẽ Mangel vberschickter Information/ wie obgemeldet/ ergäntzen/ vnnd der künfftigen Klagen desto gewiesser seyn mögen: So ist mein geringer Verstandt dahin gerichtet/ daß N. Elsa auff vielfeltig eynkommen Verdacht/ vnd Leumuth/ solle/ vnd möge gefänglich angenommen; da es anderst nit allbereit beschehen were: Aber noch zur zeit nicht torquiert werden. Vnnd dann/ daß E. G. nochmahln eine mehrere/ vnd bessere Inquisition gegen/ vnnd wider ermeldte N. 22.
Elsam anstellen lassen: durch dero Information als dann eine beständige Anklage verfasset/ eyngeführt/ vnd der gantze Proceß/ so wol zur Tortur/ als Condemnation/ darauff angeordnet werden möchte: Alles deß Reichs peinlicher Gerichtßordnunge gemäß: vt demonstrãt art. 46. ar[illegible] 61. art. 89. m[illegible]è verò art. 131, 182.

184.185.186.187.188.189.quos omninò vide; superuacaneum enim foret, ad longum omnia huc annotare. Die Information aber/ auff verbesserunge / were zu committieren/ vnnd zu verrichten/ auff
23. maß / wie baldt hernacher folget. Nam & aliàs Magistratus superior non debet credere alteri officiali denuncianti; sed inquirere per se, nisi in notorijs, quæ hîc nulla sunt: l. singuli; vniuersiq; iudices cognoscãt, in publicis criminib. non oportere emendicatis vti suffragijs decretorũ; aut relationibus à publicis personis destinãdis credere; sed rei veritatẽ inquirere. Item in l. ea, quidem, quæ per officium præsidibus denunciantur, & citra solennia accusationum posse perpendi, incognitũ non est: verùm si falsis, nec notorijs insimulatus quis sit, perpenso iudicio dispici debet. C. de accusat. Imò vestri officij est, quicquid nouo more, & cõtra formam constitutionum gestum deprehenderit, pro sua iustitia reformare; arg.

l. ab-

l. absentem. ff. C. eod. Vmb so viel desto mehr / dieweiln solche grosse Sachen deß Menschen Ehr / Leib / Leben / vnnd Gut / belangen seindt; art. 1. constit. criminal. Solche Inquisition / vnd deroselben Commission können E. G. (ob causæ magnitudinem, & quia commissarij instar testium sunt) zum wenigsten zweyen vertrawten / geschickten / vnd fleissigen Personen anbefehlen. Welche folgends Krafft habēder Vollmacht / die in der vberschickten Information ernannte / oder auch andere mehr Gezeugen / derē sie sich erkündigen möchten / bey jren Eyden / vnd Pflichten / damit sie der Obrigkeit verwandt / vnnd zugethan seindt; wegen der verdächtigen N. Elsa; abhören wie folget. 24.

INTERROGATORIA INquisitionis, & primùm super fama publica. 25.

Ob der Gezeug wisse / daß N. Elsa halber / ein gemein Geschrey / sie seye ein Zauberin? 1.

Von weme er solches gehört / vnnd wie lang es seye? 2.

3. Ob auch dieselbige Leut/ von denen sie es gehört? der N. Elsa feindt seyen/ vnd noch?

4. Auß was Vrsachen solches gemeynes Geschrey von der N. Elsa außkommen seye/ wann/ vnd wo?

5. Ob sie vielleicht jemandt Zauberey lernen wöllen?

6. Ob sie jemandt betröuwet/ vnnd demselbigen darauff/ was sie getröwet/ begegnet seye?

7. Was die N. Elsa sonsten vor ein Leben führe/ vnnd ob sie sich auch/ wie andere Christen Menschen mit Kirchen gehen/ vnnd anderm verhalten thue?

8. Ob sie mit Zaubern/ vnnd Zauberinnen Gemeynschafft habe/ oder mit welchen Leuten sie am meysten vmbgehe/ vnd zu thun habe?

9. Ob sie sonsten in Geberden/ Worten/ vnd Wesen verdächtig seye/ als ein Zauberinne/ vnd wie dann jhr Geberde/ Wort/ vnd Wesen beschaffen?

10. Ob sie auch mit verdächtigen Dingen vmbgehe/ so Zauberey auff sich tragen?

11. Was dann solchs vor verdächtige Ding seyen?

Interrogatoria specialiora.

1. Deponiert ein Gezeuge/ daß N. E[illegible] in N. N. Stuben kommen/ bey das Kindt/ [illegible] darauff das Kindt/ weiln sie darinnen gewesen/ [illegible] Kranck augestossen/ vnd gestorben/ vnnd daß [illegible] Haußfrau-

frauwe darauff gestorben seye: Ist ferrner zu fragen.

Ob das junge Kindt/ als N. Elsa in die Stuben kommen/ allerdings frisch/ vnnd gesunde gewesen: oder ob es damals schon Hitz gehabt/ nicht essen wöllen/ vnd kranck gelegen seye? 1.

Ob N. Elsa dahin beruffen worden/ oder vor sich selbsten in die Stuben kommen seye? 2.

Was sie allda vor ein Gespräch gehalten? 3.

Wer damals in der Stuben gewesen/ vnd sie 4.
N. Elsa darinnen gesehen habe? 5.

Was sie darinnen gethan/ vnd wie sie sich gestellet habe? 6.

Ob das Kindt noch in der Wiegen gelegen/ vnd N. Elsa vber die Wiegen gegangen seye? 7.

Ob sie das Kindt angerührt/ angekauchet/ auffgewickelt/ vmbgetragen/ oder was sie darbey gethan habe? 8.

Ob sie dem Kinde etwas zu schlecken/ zu essen/ oder zu trincken gegeben? 9.

Ob sie das Kindt etwan geräuchert/ geschmieret/ oder einen Segen vber dasselbige gesprochen/ wie man es nennet? 10.

Ob das Kindt gleich gestorben? 11.

Ob man es nicht/ wegen deß gefaßten Verdachts auffgeschnitten/ vnd besichtigen lassen? 12.

Ob sich im Leib/ Gedärm/ oder Beinen/ etwas befunden/ so Zauberey ob sich tragen mage? 13.

Oder

14. Oder ehe/ vnd das Kindt verstorben / ob man zeichen einiger Zauberey an jhme vermercken können?

15. Ob N. Haußfraw solches geklagt/ vnd darauff verstorben seye?

16. Was sie dann Vrsachen / Anzeigungen/ oder Argwohn vorgewendet / die N. Elsa dessen zu bezüchtigen?

II. Wirdt außgesagt/ sie N. Elsa habe Georg N. Pfarrherrn zu N. vergeben / vnnd er darauff verstorben; ferrner zu fragen.

1. Von weme es Zeuge gehört / oder / ob er selbst Wissenschafft darvmben habe / vnd wie?

2. Wer solches von dem Pfarrherrn selbst gehöret/ daß er darauff gestorben/ vnnd warvmb er sie dessen geziegen habe?

3. Ob er damahls schon schwach gewesen seye/ als jme N. Elsa vergeben haben solle?

4. An was Schwachheit der Pfarrherr verstorben seye?

5. Ob sie jme dann Gifft gegeben? vnnd was vor Gifft/ auch wie/ vnd wann?

6. Wo sie dasselbige Gifft genommen habe?

7. Ob sie deß Pfarrherrs gewartet habe/ vñ wañ?

8. Ob sie jme zu essen/ oder zu trincken gegeben?

9. Ob sie jme einen Tranck/ oder Artzney eyngegeben? vnd was es gewesen seye?

Wahero

Wahero dann das Landtgeschrey komme/ daß sie dem Pfarrherrn vergeben haben solle? 10.

Von welchen Leuten / vnd ob sie jhr Elsa nicht feindt seyen? 11.

Ob man gewisse Zeichen der Vergifftunge an dem Pfarrherrn in seinem Läger vermercken können? 12.

Was die Artzet / als die Erfahrne / von seiner Schwachheit gehalten haben? 13.

Ob man nach seim Pfarrherrn absterben an seim todten Cörper vestigia, oder Mahlzeichen beygebrachter Vergifftung / oder veneficij spüren mögen/ vnd gespüret habe? 14.

Ob man jne also todt auffgeschnitten / vnd besichtigen habe lassen? vnnd was sich verdächtiges der Vergifftunge / oder Zauberey halber im Leib/ Gedärm / oder Beinen befunden habe? 15.

Wirdt bekundschafftet/ daß N. Elsa ein Stecken genommen / vnnd dreymahln in die Butter gestossen / daß die Butter sich verlohrn / vnnd die Milch von den Kühen genommen worden seye; &c. gleichßfalls zu befragen. III.

Ob sie den Stecken mit ir gebracht/ oder wa sie denselben genommen habe? 1.

Was es vor ein Stecken gewesen seye? 2.

Ob sie dann den Stecken in das Butterfaß gestossen / vnd wie offt? 3.

Ob sie

4. Ob sie nichts darzu geredt / oder gemurmelt/ oder wie sie sich darzu gestellet habe?

5. Ob sich die Butter in dem Faß also baldt/ vnd augenscheinlich/od' wann/vñ wie/verlohren hab?

6. Was endtlich/ vñ wie viel darauß wordẽ seye?

7. Ob auch die / von welchen derselbige Butter kommen/ die Milch verlohren haben?

8. Wie baldt es beschehen / vnnd wie es zugegangen seye?

9. Wie lang es gewehret habe/ daß die Kuhe keine Milch gegeben?

10. Was die Kühe darvnder gethan haben?

11. Ob Zeug selbst darbey gewesen/od' wer sonsten/ als Elsa in das Butterfaß den Stecken gestossen?

12. Bey weme man Rath gesuchet habe / daß der Kuhe die Milch widervmben kommen ist?

13. Was es gewesen / darmit den Kühen geholffen worden/wa man es genommen/ vnd wie man es gebrauchet habe?

IV. Wirdt bezeuget / daß N. N. viel Vnraths zu seinen Kindern hab/ besonders mit seltzamẽ Griffen hinder den Ohren / dessen er bösen Verdacht auff sie Elsam habe. Fernners zu fragen.

1. Was es dann aller vor Vnrath seye?

2. Item, was es auch vor seltzamen Griff / vnnd wie gestaltet seyen?

3. Wahero der Verdacht kommen thue?

4. Ob nit andern Nachbarn auch mit jrn Kindern vnrath begegnet seye/vnd noch?

Ob dann N. Elsa den Kindern Gefähr / vnnd sie zu denselbigen sondere Kundschafft suchen thu? 5.

Wirdt attestiert / N. N. Haußfrawen habe sie Elsam eine Zauberinne gescholten / die es gelitten / vnd nit widersprochen habe / 2c. weiter zu fragen. V.

Wa / vnd wann es beschehen / vnnd wer aller darbey gewesen seye? 1.

Ob sie es dann gar nicht widersprochen habe? 2.

Item, ob sie nichts darauff geantwortet habe / sondern vnwidersprochen gelassen / als N. N. Haußfrawen zu jr gesagt / N. Elsa / wañ ich mich sicher wüßte / ich wolte Aecker / vnd was ich hette / an sie hencken? 3.

Ob sie dann vor / oder nach von andern mehr Personen eine Zauberin gescholten worden seye / von weme / wann / vnd wa? 4.

Ob sie solches niemals verantwortet / oder jemandt hinwider darauff gescholten habe? 5.

Wirdt von jr gesagt / daß sie auß N. N. Hause naher heym zugelauffen; N. Haußfrauwen jhr nachgesehen: sie Elsa vnder N. Lipsen Stall an die Schwellen gefallen / vnd darvnder gekratzt: darauff jhme N. ein jung Pferdt im Stall schwach worden / vnnd gestorben seye: Item, daß auch N. sie Elsam nit in seinen Hofe gehen lassen wöllen; wiewoln sie seine nechste Nachbarin; sondern sie vor eine Zauberin halten thue; Darauff zu fragen. VI.

Ob Zeug

1. Ob Zeug gesehen / daß Elsa vnder N. Lipsen Stall an die Schwellen gefallen / vnnd darvnder gekratzt; vnd wer es sonsten mehr gesehen habe?

2. Ob sie lang allda gekratzet habe?

3. Ob nit Gezeuge es N. Lipsen / od' seiner Haußfrawen angezeigt; vnd wann / vor / oder nach dem das gestorben gewesen?

4. Da es N. Lips gewußt / warvmben er also darzu geschwiegen / vnd es niemandt geklaget habe?

5. Ob / vnd wann das Pferdt im Stall schwach worden / vnd wie lang / oder baldt es darauff gestorben seye?

6. Ob dē Pferd nit etwan sonsten ein Schwachheit widerfahren seye?

7. Warvmben Philips Elsam vor eine Zauberinne halten thue / vnd wahero?

VIII. Wirdt von jr gesagt / wann das Viehe vor jrer Behausunge vorüber gehe / so stelle sie sich an das Thor / vnnd frage / weme ist die Kuhe. Item, der Hirt dick geklagt / N. Elsa komme jhme vnder die Herd auff die Weyde / rc. ferrner zu fragen.

1. Wann N. Elsa den Hirten gefragt / weme die Kuhe seye / ob sie weiter nichts darzu geredt habe?

2. Ob sie solches jederzeit gethan habe / oder offt?

3. Ob sie nichts in Händen gehabt / oder je zu zeiten die Kühe angerühret / oder geschlagen habe?

4. Wie offt sie vnder die Herd Viehe auff die Weyd kommen seye?

Ob sie allein gewesen seye / od' jemands mit jr? 5.

Was sie vnder der Herd Viehe gethan / vnd wie sie sich darbey an Geberden / vñ Wesen gestellet habe? 6.

Ob sie ein Stecken / Töpffen / oder sonsten etwas mit ihr getragen / was es gewesen; was sie darmit gethan? 7.

Ob / vnd was sie mit dem Hirten allzeit geredt habe? 8.

Wie lang sie vnder der Herd allwegen verblieben seye? 9.

Was sie Elsa darzu gesagt / oder dargegen gethan / als der Hirt auff der Nachbarn Befelch / sie mit dem Stecken auß der Herd getrieben hat? 10.

Ob sie folgends von der Herd / vnd Weyd geblieben? 11.

Ob sich dann Gezeuge zu erinnern wisse / daß jederzeit / wann N. Elsa gefraget / wem ist die Kuhe; oder daß sie vnder die Herd Viehe auff die Weyde kommen / irgendt einem Nachbarn ein Kuhe so bald / oder vnlang hernacher gestorbẽ sey? 12.

Weme solche Kuhe zugestanden / vnnd wann sie gestorben seye? 13.

Ob nit die Kühe / vñ Pferde / dern abgang die Nachbarn beklagẽ / natürlichen tods sterbẽ kõñen? 14.

In was Kranckheit dieselbige Kuhe / vnnd Pferde gestorben seyen? 15.

Ob man sie nicht durch den Abdecker besichti- 16.

gen / vnd was jhnen angelegen / vrtheilen lassen?

17. Ob dann etwas in jrem Leib/ vnd Gedärm befunden worden seye / so zur Zauberey Anzeigungen geben möge?

18. Ob es nicht eine gemeine Kranck vnder dem Viehe dero zeit / vnd leufft gewesen seye? daselbsten/ vnd anderer benachtbarter orten?

VIII. Wirdt abermahln deponiert/ daß sie ein Zauberin gescholten/sie es aber verbleiben lassen/seind die interrogatoria hieoben num. V. formiert; quæ huc breuitatis studio repetuntur. Vñ so viel von N. Elsa; als gegen / vnd wider welche das gemeine Geschrey / vnd viel starcker indicia ad torturam gehen; si legitimè probentur, vt superius diximus.

Der zweyer letstern Weiber halber bin ich hieoben gnugsam gehört; daß ich in mägel gemeinen Geschreyes / vnnd anderer theils weniger / theils schwacher indiciorum noch zur zeit nicht sehen/ noch rathẽ kan/ etwas scharpffes gegen denselben vorzunemmen. Solten sie doch aber auch schon allbereit/ wie ich in Gedancken stehen thue/ in gefänglicher Verhafft / vnnd E. G. jret halben ein mehrer Inquisition anzustellen vorhabens seyn: non vtiq; prorsus repugno; ea tamen lege, ne, inquisitis Reis, vlterius aduersus illas procedatur, antequàm perpenso iudicio peritorum singula ponderata sint. Auff sol-

chen Fall/ vnd anderer gestalt nit/ können die Gezeugen / wegen Agneß N. N. Wittibin folgender gleicher massen befragt werden.

Interrogatoria generalia.

Was er võ Agneß N. N. Wittibin haltẽ thue? 1.

Was ander Leut von jr sagen/ vnd halten? 2.

Ob ein gemeyn Geschrey seye/ von Agneß/ daß 3.
sie ein Zauberinne/ vnd Zauberey treiben thue? Si deponat, quòd sic; tunc superiora interrogatoria super fama publica huc refero examinanda à secundo vsq; ad finem.

Specialia interrogatoria.

Wirdt von Agnessen außgesagt / daß sie im I.
Felde ein Loch gemacht/ vnd etwas eyngegraben: Auch folgends zwo Wurtzeln gefunden worden seyen/ deren eine der Schultheiß ab dem Loch hinweg genommen/ vnd behalten habe/ ꝛc. ferrner zu fragen.

Ob er gesehen/ vnd wer mit jme/ daß sie Agneß 1.
Mitwochen 27. Maij auff dem Felde gewesen?

Was sie gethan habe? 2.

Ob er der Wittibin nachgegraben? vnnd wer 3.
mehr?

Was jne bewegt / N. N. anzusprechen / jhme 4.
der Wittibin helffen nachzugraben?

Ob N. N. der Wittibin feindt seye? 5.

6. Was sie beyde im Loch gefunden haben/ ob es Wurtzeln gewesen seyen?

7. Ob es eine/oder zwo Wurtzeln/was vor Wurtzeln/ vnd wie sie gestalt gewesen seyen?

8. Ob er dann auch / vermittelst geleistes Eyds/ bey seinem Gewissen sagen könne / daß sie Agneß dieselbige darinn vergraben habe?

9. Ob sie frisch gewesen/ vnd nit zuvorn im Erdreich gestocken haben können?

10. Wie weit/ vnnd mit weme sie Agneß das Loch von dem Marckstein gegraben habe?

11. Ob sie jme/vnd andern Leuten/ ehe/ vnnd daß dieses beschehen/ Zauberey/ vnnd vnrechter Sachen verdächtig gewesen seye?

12. Was dann solches vor verdächtige Dinge/ oder Sachen seyen: vnd wann/oder gegen weme/ vnd wa sie solche Sachen getrieben habe?

13. Ob sie seithero sich auch in dergleichen Dingen verdächtig gemacht habe? wann/wie/ vñ wa?

II. Wirdt wider sie Agneß außgesagt/ daß dieses Weib zu N.N. deß Schäfers zu N. wie er klagen solle/ Knechten kommen seye; vnnd ein Lämmerhaut zu einem Brusttuch begert / vnd bekommen habe: Aber darauff jme so baldt in die 26. Lämmer gestorben seyen / ꝛc. ferrner zu fragen.

1. Ob Zeuge/oder jemand anders nicht gesehen/ daß sie die Wittibin solche Lämmerhaut zu einem Brusttuch gemacht / vnd an jhrem Leib getragen habe?

Ob

Ob dann dem Schäfer die 26. Lämmer also baldt gestorben / vnd wie baldt hernacher? 2.

Ob nit die Lämer ein andere natürliche Sucht gehabt / vnd daran gestorben seyen? 3.

Was es vor eine Sucht gewesen / vnnd ob sie alle auff einmahl miteinander / oder nach einander / vnd wie baldt auff einander gestorben seyen? 4.

Ob der Schäfer / als ein Erfahrner nicht abnemmen mögen / ob die Sucht natürlich / oder zauberisch seye? 5.

Ob er nicht / weiln dern viel gewesen / als sie gestorben / den Abdecker diselbige auffschneiden / vnd besichtigen lassen? 6.

Ob man etwas zauberisches bey inen befunden? 7.

Vnd ob es nit eine gemeine Sucht vnder den Lämmern nach beschaffenheit der zeit / vnnd leufft gewesen seye? daselbsten / vnd anderer benachbarter orten? Repete huc sub num. I. interrogatoria 11. 12. & 13. 8.

Wirdt deponiert / dem ermeldten Schäfer seye kurtz hernacher auch ein junges Kindt gestorben / welches er dieses Weib beschüldiget habe / etc. zu fragen. III.

Wahero der Verdacht komme? 1.

Ob sie Agneß mit dem Kinde vmbgegangen? 2.

Oder ob sie jme etwas gegeben / oder einen Segen vber es gesprochen habe? als der Weiber sträfflicher Gebrauch ist! 3.

Bey der letztern N. Elsa zu N. omnia ea repetantur, quæ superius propter Agnesam de interrogatorijs generalibus, & fama publica posuimus.

Interrogatoria specialia.

I. Wirdt deponiert / daß N. Elsa dem Schultheissen zu N. getröwet habe/ Er hat mir eine Kuhe nemmen lassen / der Schelm solle jhme baldt eine auß dem Stall nemmen; vnd jme Schultheissen dieselbige Nacht eine/ so 12. Gülden werth gewesen/ gestorben seye/ ꝛc. darauff zu fragen.

1. Wie es der Kuhe halber zugegangen?

2. Ob jr dieselbige auch bezahlt worden seye?

3. Ob jr die Kuhe nicht viel mehr auß Neid/ vnd Feindschafft/ als auß Notturfft genommen worden seye?

4. Ob sie N. Elsa dann solche wort geredt habe?

5. Wer es mehr gehört habe?

6. Ob sie die wort geredt/ als man jr die Kuhe auß dem Stall getrieben; oder wann / vnnd wie lang darnach?

7. Ob Zeuge nicht selber der jenige seye / so jhr die Kuhe auß Befelch hinweg getrieben?

8. Ob Zeuge nicht darfür halten thue / daß solchs mehr Weiber / vnnd Zornreden gewesen / dann daß etwas darauff zu geben seyn solte?

9. Ob sie solche Reden zu andern mehr geredt? gegen weme/ wann/ wa/ vnd wie?

Ob sie jme Gezeugen / vnd andern Leuten ehe/ vnd daß dieses beschehen/ Zauberey/ vnd vnrechter Sachen halb zuvorn verdächtig gewesen seye? 10.

Was dañ solchs vor verdächtige Dinge/ oder Sachen seyen; vnd wann/ vnd gegen weme/ auch wie/ vnd wa sie solche Sachen getrieben? 11.

Ob sie seithero sich auch in dergleichen Dingen verdächtig gemacht habe? wann/ wie/ vñ wa? 12.

Ob dann auch die Kuhe dieselbige Nacht gestorben? vnd ob sie nicht zuvorn kranck gewesen? 13.

Ob nicht damahln der zeit / vnd leufft nach ein gemeine Sucht vnder dem Viehe daselbsten/ vnd anderer orten vmbgegangen? 14.

Ob der Schultheiß dieselbige durch den Abdecker nicht besichtigen lassen? vnnd ob man etwas verdächtiges darbey befunden? etc. 15.

DAnun / Gnediger Herr / die in vberschickter Information ernannte / oder andere mehr Gezeugen neben/ vnd mit jnen obgesetzter massen/ abgehört worden seindt; Kan als dann mit desto besserm Grunde Rechtens zu gebürlicher Formation fernern Proceß; vnd nemlich/ da es die Sachen erfordern / er nach Gerichtlich vbergebener anklage/ darauff beschehene Antwort/ vñ deß Anklägers ferner anhalten/ demnach erfolgende Interlocutorien/ durch beeydigte Gezeugẽ/ zur Tortur geschritten; auch / was sich darauß erfinden wirdt/ aller Vmbständen erkündigunge der wich-

tigkeit

tigkeit deß Handels gemäß/ mit allem Ernst/ vnd Fleiß eyngenommen; vnd demnach mit mehrerm Bestande der rechtliche Proceß außgeubet werden: Wie man dessen gute satte Nachrichtunge haben mage / auß der peinlichen Gerichtßordnunge/ vnd Lands Gewonheit. Solte E. G. auff dero gnediges Begehren ich vnderthänig nit verhalten: Zu derselben/ vñ anderer Verständigerer verbesserunge dieses mein geringfügiges Bedencken setzende. E. G. dem Allmächtigen zu langwiriger Gesundtheit / vnd Wolfarth friedlicher Regierunge / vnd deroselben mich zu Gnaden vnderthänig befehlende. Datum Francken-furt 1. Septemb. Anno &c. 90.

E. G.

Vnderthäniger/

H. A. B. V. I. D.

E N D E.